Bezugspreis:

attid 40 Pfg. (Bringerlobn 10 Pfg.), burd bie bezogen vierteijabrt, 1.00 Mt. erel. Beftellgeft. Unparteifiche Beitung. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen:

Telephon Unichluft Rr. 199. Intelligengblatt.

Beneral E mzeiner.

Uenefte Nachrichten. Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Mr. 56.

Donnerftag, ben 7. Marg 1895.

X. Jahrgang.

Erfles Blatt.

Dieje Musgabe umfaßt 12 Ceiten.

I. Befanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Befanntmachung über Abhaltung ber Rontrolberfammlungen.

Bur Theilnahme an den diesjährigen Frühjahrs-Controlversammlungen werden berufen :

a) die gur Disposition der Ersagbehörden Entlassenen,

die gur Disposition ber Truppentheile Beurlaubten, bie fammtlichen Mannichaften ber Referve (mit Einschluß der Referben ber Jagerflaffe A ber Jahrestlaffen 1882 bis 1886),

bie Mannichaften ber Land- beziehungsweise Gee-Behr I. Aufgebots mit Ausichlug berjenigen Behrleute, welche in der Beit bom 1. April bis 30. September 1883 in ben aftiven Dienft eingetreten find,

bie fammtlichen Mannichaften ber Erfatreferve

(genbte und nicht genbte).

Die zeitig Ganginvaliben, fammtliche Salbinvaliben ind die nur Garnisondienstfähigen haben mit ihren Jahrestlaffen gu ericheinen.

Diefelben werden für ben

Stadtfreis Wiesbaben

an oberen Sofe ber Infanterie - Raferne hierfelbit, Schwalbacherftrage 18, abgehalten und haben die Kontrol- 4) Midhtigen in nachstehender Reihenfolge gu erscheinen: Um Montag, ben I. April 1895, Bormittags

Uhr: Die Mannichaften ber Land- und Geewehr 1. Aufgebots ber Jahrestlaffe 1882.

Am Montag, ben 1. April 1895, Nachmittags Uhr, die Mannichaften ber Land- und Geewehr 1. Aufgebots ber Jahrestlaffe 1883.

Am Dienftag, den 2. April 1895, Bormittags 9 Uhr: die Mannichaften ber Land- und Geewehr 1. Aufgebots ber Jahrestlaffe 1884.

Am Dienstag, den 2. April 1895, Rachmittags Uhr: Die Mannichaften ber Land. und Geemehr 1. Aufgebots der Jahrestlaffe 1885.

Mm Mittwoch, den 3. April 1895, Bormittags Uhr: Die Dannichaften ber Lands und Ceemehr

1. Aufgebots ber Jahrestaffe 1886. Am Mittwod, ben 3. April 1895, Nachmittags 2 Uhr: die Mannichaften ber Land- und Seemehr und Referve ber Jahrestlaffe 1887 fowie ber Referve ber Jägerflaffe A aus ben Jahrestlaffen 1882 bis 1886.

Mm Donnerstag, ben 4. April 1895, Bormittags Uhr: die Mannichaften ber Referve ber Jahres-

Am Donnerstag, den 4. April 1895, Nachmittags 2 Uhr: Die Mannichaften der Referve der Jahresflaffe 1889.

Am Freitag, den 5. April 1895, Bormittags 9 Uhr: die Mannichaften der Reserve der Jahresflaffe 1890.

Am Freitag, ben 5. April 1895, Rachmittags 2 Uhr: Die Mannichaften ber Referve ber Jahresflaffe 1891.

Am Samftag, den 6. April 1895, Bormittags 1. April 1895 bis 31. Marg 1896 follen vergeben 9 Uhr: Die Mannichaften ber Referve der Jahres, werden, nämlich: flaffen 1892, 1893 und 1894, die gur Disposition ber Truppentheile Beurlaubten, fowie die gur Disposition ber Erfatbehörben Entlaffenen.

Um Samftag, ben 6. April 1895, Nachmittags 2 Uhr: Die Mannichaften der Erfahreserbe ber Jahres. flaffen 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886.

9 Uhr: die Mannschaften der Ersatreserve der Jahres- Rathhause, Zimmer Rr. 41, anberaumt, woselbst bis Beträgen von 3 Mt. bis 2100 Mt. auf jede beliebige flaffe 1887.

Am Montag, ben 8. April 1895, Rachmittage frei, verschloffen und mit entsprechender Aufschrift ver-2 Uhr: die Mannichaften der Erfatreferve der Jahres-

9 Uhr: die Mannichaften der Erfatreferve der Jahresflaffe 1889.

Um Dienstag, ben 9. April 1895, Dachmittags 2 Uhr: die Mannichaften der Erfagreferve der Jahresflaffen 1890 und 1891.

Am Mittwoch, den 10. April 1895, Bormittags 9 Uhr: die Mannichaften der Erfatreferve der Jahres-Maffen 1892, 1893 und 1894.

Muf bem Dedel jedes Militar- ober Erfagrefervepaffes ift die Jahrestlaffe des Inhabers angegeben.

Bugleich wird gur Renntniß gebracht: duß eine besondere Beorderung der Rontrolpflichtigen mittelft fchriftlichen Befehls nicht erfolgt, fondern gegenwärtige öffentliche Aufforderung der Beorderung gleich gu erachten ift.

Daß Diejenigen, welche der Berufung gur Kontrol. versammlung feine Folge leiften, gemäß Riffer 14 der Bagbeftimmungen beftraft werden.

Ber jedoch durch Erantheit oder fonftige befonders dringliche Berhaltniffe am perfonlichen Ericheinen verhindert ift, hat begrundetes Befreiungsgefuch, burch die Ortspolizeibehörde beglaubigt, dem Sauptmelbeamt hier balbigft eingureichen, worauf ihm nach Einholung ber Genehmigung bes Begirts-Rommandos Beicheib gugeht.

Daß Mannichaften, welche zu einer anderen als der befohlenen Kontrolversammlung erscheinen fich ftraf-

Dag bas Mitbringen von Schirmen und Stoden auf den Rontrolplay verboten ift.

Die Militarpaffe find mitzubringen. Biesbaden, den 25. Februar 1895.

Ronigliches Begirfefommanbo.

Borftehende Befanntmachung wird hiermit gur öffentlichen Renntniß gebracht.

Biesbaden, ben 26. Februar 1895.

Der Magiftrat. In Bertr .: De f.

Befanntmachung. Die am 21. Februar d. 38. in den Balddiftricten Beisberg und Gichelgarten abgehaltene Bolgverfteigerung ift durch Magiftratsbeichluß vom 28. v. Dits. genehmigt worden, wovon die Steigerer hiermit in Renntniß ge-

Der Tag der Ueberweisung des Holzes zur Abfuhr wird noch naber befannt gemacht.

Wiesbaden, ben 4. Mara 1895.

Der Magiftrat. In Bertr. Rorner.

Stadtbauamt, Abtheilung für Strafenbau. Donnerftag, ben 7. Marg d. 36., Bormittage 10 Uhr, werden auf bem Rehrichtlagerplate im Diftrict Rleinfeldchen 21 Saufen (je gu 30 Rarren) Baustehricht öffentlich verfteigert.

Biesbaben, ben 2. Marg 1895. Stadtbauamt, Abtheilung für Stragenban.

Berdingung. Die nachstehend aufgeführten Arbeiten respective Lieferungen fur bas Stadtbauamt in der Beit vom

1. Ausführung ber Asphaltirungsarbeiten in ben ftädtifden Stragen,

2. Lieferung von Sand und Ries für bie Strafenbau-Berwaltung.

n: die Mannschaften der Ersagreserve der Jahres. Der öffentliche Berhandlungstag hierfür ift auf m 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886. Freitag, den S. März 1895, Bormittags für Am Montag, den S. April 1895, Bormittags Nr. 1 auf 10 Uhr, und für Nr. 2 auf $10^{1/2}$ Uhr, im

feben einzureichen find.

Die Bedingungen liegen mahrend ber Dienstftunden Um Dienstag, den 9. April 1895, Bormittags im Zimmer Dr. 41 des Rathhauses gur Ginficht aus und tonnen dafelbft auch die fur die Angebote gu benugenden Berdingungsanidlage in Empfang genommen

Biesbaden, den 1. Mars 1895.

Der Ober-Ingenieur : Richter.

Stadtbanamt, 21bth. für Canalifationemejen. Berdingung.

Die Lieferung des ungefähren Bedarfs von: 100,000 gewöhnl. Badfteinen (Ring-Dfenbrand), 100,000 Rormal-Blendfteine (flinfer hartgebrannt), 30,000 Reilsteinen Maschinen-25,000 Schachtformfteinen (fteine. 20,000 Rlinferfteinen (glashart gebrannt),

gu ben ftabtifden Ranalbauten im Rechnungsjahre 1895/96 foll vergeben werden.

Der öffentliche Berhandlungstag hierfur ift auf Mittwoch, ben 13. März 1895, Bormittags 10,Uhr, im Rathhause, Canalisationsbureau, Bimmer Rr. 57, anberaumt, woselbft bis gu ber angegebenen Beit bie bezüglichen Angebote postfrei, verichloffen und mit entsprechender Aufschrift verfeben einzureichen find.

Die Lieferungs - Bedingungen liegen mahrend ber Bormittags-Dienstftunden im Bimmer Rr. 57 bes Rath-hauses gur Ginficht aus; baseibft tonnen auch bie für die Angebote gu benugenden Formulare in Empfang genommen begm. gegen Ginfendung von Dit. 1.50 abidriftlich bezogen werben.

Biesbaden, den 28. Februar 1895.

Der Oberingenienr: Brig.

Stadtbanamt, Abth. für Canalifationemejen. Berdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an eifernen Echiebern, Echachtbedeln, Straffenfinffaften, Röhren ze. für bas Rechnungsfahr 1895/96 foll vergeben werden.

Der öffentliche Berhandlungstag hierfur ift auf Donnerftag, ben 21. Marg, Bormittags 10 Uhr, im Rathaufe, Canalifationsbureau, Bimmer Do. 57, anberaumt, wofelbft bis gu ber angegebenen Beit bie bezüglichen Angebote postfrei, verschloffen und mit entfprechenber Muffdrift verfeben eingureichen find.

Die Lieferungsbedingungen und die gugehörigen Beichnungen liegen mahrend der Bormittagsdienftstunden im Zimmer Rr. 57 des Rathhaufes jur Ginficht aus; es tonnen dafetbft auch die fur die Angebote gu benugenden Formulare in Empfang genommen werden. Biesbaben, den 28. Februar 1895.

Der Oberingenieur: Brig.

Befanntmachung.

Für ben Curfonds und andere flattifche Fonds find 153,600 Mt. gang oder getheilt auf erfte Sypothet gegen boppelte gerichtliche Sicherheit und 4% Binfen auszuleihen. Bewerber wollen fich im Rathhaufe, Bimmer 23, melben.

Der Magiftrat.

Freiwillige Fenerwehr.

(Eurnverein.)

Die Mannichaften der Sangiprigen- und Retter-Abtheilung 4 werden auf Camftag, ben 9. Marg cr., Abende 9 Uhr, ju ber ftatutenmäßigen Sauptversammlung in bas Bereinstotal, Bellmundftr. 33, eingeladen.

Biesbaden, den 6. Marg 1895.

Der Brandbirector: Gdeurer.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden Rengaffe 6.

Bir bringen hiermit gur öffentlichen Renntniß, daß Bu ber angegebenen Beit die bezüglichen Angebote poft- Beit, langftens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10% Binfen (von Mt. 3 monatlich 21/2 Bfg.) gibt und bag bie Taratoren von 8—10 Uhr Bormittage und von 2-3 Uhr Rachmittage im Leihhaufe ammejend finb. 432

Die Leibhand Deputation.

Civilftauberegiftern ber Stadt Biesbaben

Beboxen: Um 28. Februar dem Briefträger Wilhelm Spieß c. S. N. Karl Ludwig Emil. — Am 1. März, dem Ladirer-Gehülfen Adam Haber e. S. N. Wilhelm Johann Curt. — Am 2. März, dem Tapezierer Albert Best e. T. N. Luise. — Am 8. März, dem Oberlehrer Dr. phil. Heinrich Thomas e. S. N. Heister August Bester Erlenter Engust Bester Erlenter Engust Bester Erlenter Engust Bester e. T. N. Marie Susanne. — Am 28. Februar dem Haugust Beister e. T. N. Marie Susanne. — Am 28. Februar dem Hausdiener hiener heinrich Wanger e. T. N. Elisabeth Auguste Johannette Luise Lina.

Auf geboten: Der Müllergehülfe August Jäger zu Bleidenftabt, mit Elisabeth Faulhaber hier. — Der Glafergehülfe Johann Heinrich Lauer hier, mit Luise Rücker hier. — Der Spenglergehülfe Philipp Konrad Wilhelm Maurer bier, mit Christiane Dorothee, genannt Johanna Beeres hier. — Der Fuhrmann Josef Heinrich Geb hier, mit Elise Karoline, geb. Babst hier, vorber zu Hadamar. Berehellicht: Am 5. März, der Hausdiener Karl Edwig Deper hier, mit Ottille Guth hier.

Peper hier, mit Ottlie Güth bier.

Gekorbering, Ebefrau Gekorbering, geb. Petry, Ebefrau bes Lehrers a. D. Gustav Jung, alt 42 J. 11 M. — Am 5. März, Margarethe Jobanna Maria, Tochter bes verkorbenen Schmieds Bilhelm Sauerborn, alt 10 J. 13 T. — Am 5. März, ber Landesbant-Buchhalter Karl Friedrich Belte, alt 51 J. 7 M. 15 T. — Am 5. März, Balthasar Heinrich, Sohn bes Schlossergehülsen Johannes Math, alt 10 M. 1 T. — Am 5. März, ber verwittwete Barbier Jafob Göbel, alt 42 J. 5 T. — Am 6. März, Johann Philipp Peinrich, Sohn bes Taglöhners Johann Sand, alt 1 J. 4 M. 6 T.

Ronigliches Standesamt.

Adam.



Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Concert. Direction: Herr Capellmeister Louis Lüstner.

1. Ouverture zu "Der Schiffbruch der Medusa" Reissiger. 2. Maurische Fantasie 8, Curhausklänge, Polka . 4. Ariea. "Das Nachtlageri. Granada" Krentzer. Violine-Solo: Herr Concertm. Schotte. Posaunen-Solo: Herr Frz. Richter.

5. Bonheur perdu, Walzer . . . 6. Ouverture zu "Mignon" 7. Abendmusik (Streichquartett) O. Dorn. 8. Fantasie a. "Der flieg. Holländer" Wagner.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert. Direction: Concertmeister W. Seibert. 1. Der kleine Postillon, Marsch . Muth. Ouverture pastorale

3. Chor und Arie aus "Die Königin für einen Tag" Schatz-Walzer a. "Der Zigennerbaron"

Joh. Strauss. 5. Elegie 6. Ouverture zu "Zampa" Moniuszko. Herold. 7. Musikalische Reise durch Europa, Potpourri . . Conradi. 8. Die Jagd nach dem Glück, Galop Eilenberg,

Curhaus zu Wiesbaden. Freitag, den 8. März 1895, Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

PROGRAMM. 1. Vierte Symphonie, E-moll 2. Concert in D-moll für Violine Brahms. mit Orchester Wieniawski. Herr Concertmeister Seibert. 3. a) Irrlichtertanz (aus "La damb) Sylphentanz | nation de Faust" Berlioz.

4. Meeresstille u. glückliche Fahrt, Concert-Ouverture . . . Mendelssohn. Eintrittspreise:

Nummerirter Platz: | Mk.: nichtnummerirter Platz: 50 Pfg. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

Fremden-Verzeichniss vom 6. März 1895.

Aus amtlicher Quelle.

Hetel Adler.
Frankfurt Modern Kniekenberg Hübsch Adolay Sudbring Hilf, Geh. Justizrath Limburg Dresden Lieban Nilebak Berlin Hesse, Heddernheim Amsterdam | Clauss, Fri.

Westphal Gorlitz Wien Charlottenburg Marcuse, Rent, m. Gemahlin
u. Bed. Niederwalluf
Bremen Fraenkel. Baumeister m. Frau Niederwalluf u. Nichte

Zwei Böcke.

Clauss, Frau Kötzschenbroda

Prentzel, Stud. jur. Haagen Erbprinz. Weiss, Kfm. Frankfurt Glöckler, Kfm. Grüner Wald. Biberach

Preiss, Kfm. Zwickan Linsenmayer, Kfm. Haunover Kemper, Kim. Elberfeld Sondermann, Kfm Otberghausen Runde, Kfm. Bremen Wolf, Kfm. Ulm Audenried, Kfm. Kellner, Kfm. Weyl, Kfm. Coblenz Remscheid Marienberg Magerstädt, Kfm. Berlin Eckhardt, Kfm. Köln

Hotel National. Heinemann, Kim. Hohendahl, Kim. Berlin Essen Nonnenhot.

Eckerle, Kfm. Offenburg Darmstadt Sieben, Bürgermeister

Zornheim Sobernheim Gilles, Kfm Rompel, Kfm. Frankfurt Hamburg Wunn Saarbrücken Küchler, Fbkt. Erfurt Freitag, Kfm. Wolff, " Kahn, Mannheim Frenzel, Ing. Fr. Hotel du Nord.

Schmalz, Rent. Schäfer, Kfm. Görz Bamberg

Finke, Kfm. Quisisana. Freiherr v. Münchhausen u. F. Bockstadt Barchewitz v. Josephi u. Fam. London

Rhein-Hotel. Mayer, Secretar Berlin Mahla, Kfm. Nürnberg Ritters Hotel Garni u. Pension Renndorf Hotel Ross.

Mr. u. Mrs. Mackintosh Schottland Hopff

Graf von Limburg Stirum

Hotel Schweinsberg.
Cassel

Eykoff, Kfm. Boblingen Wagner, Techn. Würzburg Rabus, Kfm. Voss, Bielefeld Zur Sonne.

Leonhardt Mannheim Heyd, Brennmeister Cassel Haiger Berns, Kfm. Braubach Schmidt Kinodio u. Frau Schmidt Usingen Klötzner Frielendorf Löb Darmstadt

Taunus-Hotel. Kriz, Ing. de Wool, Hptm.

van der Hucht u. Frau Scheveningen Hotel Victoria.

Baron Fürstenberg Lindla Dr. Oncken, Professor Giessen Schwed, Kfm. Hotel Vogel. Budapest

Manger, Pfarrer Steinfischbach Zarinzanski, Kfm. Berlin Brecht, Stiftsdame Hannover Nordhausen | Sachs, Frau Keln Koenig, Fhkt. Magdeburg Mannheim Frankfurt | Würtz, Elberfeld

Reuchlin, Reg.-Baumeister Hotel Weins. Halle

Zur guten Quelle. Krauss, Kfm. Frankfurt Friedhofer, Schweizer Gronau Fransch, Ing. u. Frau Hanau Worms Selbach, Kataster-Controlleur Zauberflöte.

Jackoby, Kfm. Meyer, Diez Brust, Budapest Wehner, Berlin

In Privat - Häusern.

Geisbergstrasse 26. Pottberg, Kfm. Amerika Mainzerstrasse 8. Hamburg Wilhelmstrasse 36. Baden-Baden Zuckermandel, Kfm.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekannimadung.

Freitag, ben S. Margb. 38., Bormittags hier guftehende, an der Ede der Abelhaide und Nicolasftrafe bahier gwifchen Lina und Mathilbe Schafer einerfeits und Bilhelm Linnentohl andererfeits belegene Immobilienbefigthum, beftebend in einem breiftodigen Bohnhaus mit vierftodigem Edthurm und hofraum, 85,000 Mart tagirt, im Amtegerichtsgebaube Bimmer Rr. 20, Saus Martiftrage 2/4 hierfelbit,

zwangsweise öffentlich versteigert werden. Wiesbaden, den 17. Januar 1895. 2190 Königliches Amtsgericht 1.

Befanntmachung.

Freitag, ben 5. April b. 3., Bormittage 11 Hhr, wird die dem Carl Deg von hier und Genoffen guftebenbe, in der Rarlftrage dabier belegene Dofraithe, fruber Gigenthum des Ladirers Muguft Jumeau dahier, bestehend in einem breistöckigen Wohnhaus mit zweistöckigem Sinterhaus, einem zweistöckigen Rebenhaus mit zweistöckigem Sinterhaus, neben Philipp Zerbe Bmc. und Georg Fifcher, 95,000 Mart tarirt, im Amisgerichtsgebäude, Saus Martiftrage 2/4, Bimmer Ro. 20, zwangeweise öffentlich verfteigert werben.

Biesbaden, den 27. Februar 1895. Ronigliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung. Donnerstag, ben 7. März cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlofale Dopheimerftrage 11/13

2 Rleiderichrante, 2 Regulatoren, 1 Garnitur Bolftermobel, 2 vollft. Betten, 1 Teppich, ein Schreibtifch, 1 Bertitow, 1 Rommobe öffentlich zwangsweise verfteigert.

Wiesbaden, ben 6. Mars 1895.

Schleibt, Gerichtsvollgieher.

Deffentliche Berfteigerung. Donnerftag, ben 7. Mary b. 38., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlotal Dopheimerftr, 11/13

1 Raffen-, 1 Bucher-, 1 Rleider- und 1 Gisichrant, 1 Berticom, 1 Baichtommobe, 1 Confolden, zwei Musziehtische, 3 Spiegel, 2 Rommoden u. bgl. m. gegen baare Bahlung öffentlich swangeweise verfteigert. Wiesbaden, den 6. Marg 1895.

Schröber, Gerichtsvollzieher.

Weisses Ross.

Herber, Amtsrichter Frankfurt wird das bei der Untersuchung minderwertig desundene Fleisch v. Bauer, Lt.

Potsdam

ociner Ruh zu 40 Pfg. das Pfund unter amtlider Aufficht ber unterzeichneten Stelle auf ber Freibant vertauft.

An Biebervertäufer (Meifchanbler, Mehger, Burfibereiter und Birthe) barf bas Fleifc nicht abgegeben werben. 5182 Städtifche Schlachthaus-Berwaltung.

Bekanntmachung.

Freitag, ben S. Marg I. 38., Rachmittags 3 Uhr, follen in bem Berfteigerungstotal Reugaffe 6 verschiedene gepfandete Mobilien und eine Drebbant öffentlich zwangsweise verfteigert werden.

Wiesbaden, den 6. Marg 1895.

Creceline. Bollgiehungsbeamter.

Richtamtliche Anzeigen.

Fernsprech-Anschluss: 331. Wilhelmstrasse 12.

rat

tre

geb

faß

Stu

unb

mel

und

Rep

ftän

ihre

Sta

Eig

ber

aus

fфä

dur

3n

zur

ichai

Rat

ftaat

Son

Faffi

über

w el

Dr

73.

ginge

Jarb

Gers

Josef

Alfre

Baro

haben

grune

grune

Dic

Tob 1

fich il

in Ni

Den g

traulic

herzigh

haufig

bellen,

fah mi

fleinen

Nathan Hess

(Abtheilung für Installation) empfiehlt sich zu*

Uebernahme von Installationsanlagen für Gas und Wasser,

sowie sämmtlicher Reparaturen zu mässigsten Preisen bei prompter Bedienung.

Dr. Auer'sches Gasglühlicht sowie alle dazu gehörigen Artikel zu Originalpreisen.

Grosses Lager von Beleuchtungskörpern aller Art.

Instandhaltung

von Gas- u. Wasserleitungen gegen einmalige jährliche Prämie.

Krieger- und Militär Derein.

Samstag, den 9. d. Mts., General-Versammlung

im Bereinstotal "jum Dentichen Dof." Tagesorbnung:

1) Aufnahme neuer Mitglieber.

2) Bahl breier Delegirten für bie Delegirten-Berfammlung 3) Bereins-Angelegenheiten. Um recht gabireiches Ericheinen wird gebeten. Der Borftand. am 17. Mars cr.



Kranken- und Sterbekasse der Schlosser n. Gen. verw. Bernfe. (E. H. Ro. 2.) Camftag, ben 9. Marz 1895, findet bie ftatutenmäßige

General-Versammlung (1) Abds. 81/, Uhr, imLocale 3., Andreas Hofer", Schwalbacherftr. 53, statt. Kassenbericht.

Tagesorbnung: 1.

Rechnungsablage bes Raffirers. Babl ber Rechnungsprüfer.

Ergänzungswahl bes Borftanbes. 5. Ausichusmahl.
6. Sonftige Angelegenheiten.

Bablreiches Ericheinen ber Mitglieber erwanicht Der Vorstand.

Zu verkaufen zu billigem Breise: 2709 20 Stück gebrauchte eiserne Säulen, meistens vierfant und ichwer, jum Theil verzierte, in verschiedenen Langen von ca. 2,10 bis 3,75 Mtr. bei G. Schöller in Biesbaden, Dotheimerftrage 25.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott bem Allmachtigen gefallen, unferen innigft geliebten Sohn, Bruder und Coufin

lugust

nach langem schweren mit Gebuld ertragenem Leiben in ein befferes Jenfeits gu rufen. Um ftilles Beileib bitten Die trauernben Binterbliebenen :

Elise Stauch, geb. Dauben. Die Beerbigung findet Donnerftag, Rachmittag 2 Uhr, vom Sterbehaufe, Bhilippsbergftrage 37, aus ftatt.

Wiesbadener General=Anzeiger.

Neuefte Nachrichten. Amtliches Organ ber Stadt Biesbaben.

Mr. 56.

Donnerftag, ben 7. Marg 1895.

X. Jahrgang.

Rur 50 Pfennig

toftet ber täglich, Conntags in zwei Unsgaben erfcheinenbe

Wiesbadener General-Anzeiger", Amtliches Grgan der Stadt Wiesbaden, für ben Monat frei in's Saus geliefert.

Das Arbeitsprogramm des Staatsraths.

* Wiesbaben, 6. Mary.

In tommender Boche wird ber preußische Staats. rath gur Grörterung ber agrarifchen Fragen gufammentreten. Ohne Bweifel wird bas intereffante Berathungen geben, und man darf auf die Beschläffe, welche bort ge-faßt werben, gespannt sein. Freilich ift ber Staatsrath eine Korperschaft, die in bem Rahmen eines tonstitutionellen Staates felten ift, und für die swiften ber Bolfevertretung und bem verantwortlichen Minifterium eigentlich tein Raum mehr ift. Ihr fehlt eine gefehlich umgrengte Autoritat, und ihre Beichluffe haben nur bie Bebeutung, welche bie Regierung ihnen jeweilig beizulegen für gut finbet. Aber fie bleibt boch eine Berfammlung hervorragenber Sachverftanbiger, beren Auswahl allerbings bie Regierung nach ihrem Ermeffen bornimmt. Uebrigens ift nunmehr auch bie Streitfrage, ob Gürft Bismard noch Mitglied bes Staatsraths fei, babin entichieben worben, bag er biefe Eigenschaft allerdings noch befigt und bemgemäß auch gu ber Sipung eingelaben worben ift, biefer Ginlabung jeboch aus Befundheitsrudfichten feine Folge leiftet.

Unter ben Gegenftanden, welche ben Staatsrath befcaftigen follen, fleben an erfter Stelle bie "Magnahmen gur Bebung ber Breife landwirthicaftlicher Brobutte". In biefer Rubrif finden alle bie Borichlage Blat, welche gur unmittelbaren Abbuilfe ber Rothlage ber Landwirthichaft gemacht worben find, bom Untrag bes Grafen Ranit angefangen bis ju bem Ganig'ichen Projett ftaatlicher Müllereibetriebe. Daneben follen bann auch bie Sonberverhaltniffe ber Buder- und Brennerei-Induftrie bisfutirt werben; in welchem Ginne, tann icon nach ber Faffung ber Frage nicht zweifelhaft fein. Denn es wird

Buderinduftrie und gur Berbefferung ber Lage bes Deffentlichteit ju werben berfprechen, fo burften bie Er-Brennereigewerbes ju ergreifen find.

Borbergrunde bes Intereffes fteben, die allgemeine Auf- bon unmittelbarem praktischen Rugen sein. Was bann programm, welche bon taum minder großer Bebeutung wie Diefelben ausfallen und wie fie mit ben Abfichten ber find. Den zweiten Blas auf ber Tagesordnung nimmt Regierung übereinftimmen. bie Bahrungsfrage ein. hier ift bie Regierung in ber Fragestellung weit borfichtiger gewesen; aus ber Faffung ber Fragen ift nichts zu entnehmen, was man bon bem Staatsrath etwa ju horen erwartet. Freilich werben Manche icon barin, bag man überhaupt fragt, ob gegenwartig jur hebung und Befichtigung bes Silberwerths Magregeln ju ergreifen feien, ein Bugeftanbnig an bie agrarifden Forberungen erbliden.

Des Beiteren foll berathen werben über Dagnahmen gur Berbilligung ber landwirthschaftlichen Produktion und gur Erleichterung bes Abjages landwirthichaftlicher Erzeug. niffe. Diefe Reformen follen im Befentlichen auf bem Bebiete ber Tarifpolitit liegen, fich aber nicht nur auf eine ben Bunfchen ber Landwirthschaft entsprechenbe Berabfepung ber Gifenbahntarife beidranten, fonbern auch eine einheitliche Regelung ber auf ben Bafferftragen gu ers hebenben Gebühren mit umfaffen. Dem gumal in ben öft= lichen Provingen fühlbaren Mangel an ländlichen Arbeitern foll burch eine Geghaftmachung ber Arbeiterbevöllerung in ber Form ber Bilbung fleiner Rentengutsftellen entgegengetreten werben.

Dit größerer Musführlichfeit wird ichliefilich in bem Brogramm bie Reform bes Creditmefens behandelt, und ce mare eine wirfliche "That", wenn bier ber Staatsrath gu prattifd verwerthbaren Borfchlägen gelangen tonnte. Db ber Immobiliarfredit ju Gunften bes Berfonalfredits eine Gindranfung gu erfahren, und in welcher Beife bies gu gefchehen hatte, welche fonftigen Dagnahmen auf bem Gebiete bes Rrebitwefens ergriffen werben follen, ob die bestehenden Inftitute für ben Grundfrebit ben berechtigten Unfprüchen genügen, ober in welcher hinficht fie ber Ergangung burch neue Einrichtungen bedürfen. - Das Alles find hochwichtige Fragen, beren fachgemäße Beantwortung einer fünftigen Uebericuldung bes Grundbefiges vorbeugen und ber bereits vorhandenen leberichulbung wenigstens infoweit abhelfen fann, ale dies ohne Berlepung wohlerworbener Rechte überhaupt möglich ift.

Dafür, daß es bem Staaterath an Arbeit nicht fehlt, überhaupt nicht mehr gefragt, ob, sondern nur noch, ift also gesorgt. Benn die Erörterungen über Getreide welche Magregeln jur Befampfung bes Krifis in ber monopol und Bahrungsfrage auch intereffanter fur die

gebniffe ber Berathung über bie anderen Brogrammpunfte, Wenn fich auch auf biefe Fragen, Die jur Beit im Die ber Politit ferner liegen, Doch aller Borausficht nach mertfamteit naturgemäß tonzentrirt, fo fehlt es boch nicht aber bie Regierung mit ben Beschlüssen bes Staatsraths an weiteren Gegenständen in dem aufgestellten Arbeits- anfängt, bas wird freilich wejentlich davon abhängen,

Politifche Heberficht.

An bie Retruten

hat ber Raifer bei ber geftrigen Bereibigung in Bilhelms. haven eine langere Unfprache gerichtet. Die Refrutenbereibigung, an welcher auch Staatsfelretar Sollmann theilnahm, fanb im Erercierfcuppen ftatt. Der Raifer ftand auf einem mit Flaggen und Laub geschmudten Bobium und fagte etwa folgenbes :

"Ihr feid hierher gefommen, ben Gib ber Treue gu leiften. Ge mar eine alte Sitte unferer Borfahren und galt als heilige Pflicht, ben Eid tren zu erfüllen. So wie ich als Kaiser und herrscher mein ganzes Thun und Trachten für das Baiser und herrscher mein ganzes Thun und Trachten für das Baterland hingebe, habt Ihr die Berpflichtung, Euer ganzes Leben für mich hinzugeben, denn Ihr habt den Schwur als Christen geleistet; christich ist zu Euch durch beide Diener Gottes gesprochen. Ihr erdlicht in der Kriegssflagge den Adler, das vornehmite Thier der Weit. Muthig erhebt er sich hach in die Auss vornehmite Thier der Weiten erbebt er fich boch in die Luft, bis unter die Strablen ber Gottes. sonne, er kennt keine Furcht und Gefahr. So muß auch Guer Sinnen und Trachten sein. Ihr kommt sept in die Zeit, wo im Ernst des Dienstes Anforderungen, die an Euch gestellt werden, Euch schwer fallen, wo manche Stunde kommt, wo Ihr Eurer Aufgabe nicht gewachsen zu sein glaubt. Dann benkt wieder, baß 3br Christen seid, denkt an Eure Elern, als Eure Mutter Euch das Baterunser gelehrt. Unsere Marine ift außerlich zwar flein, aber was uns frarfer macht, wie andere Marinen, ift die Disgiplin, ber unbedingte Gehorfam gegen bie Borgefetten. wird unsere Marine gedeihen und groß werden in der Friedens-arbeit zum Ruten und Wohle des Baterlandes und im Kriege so wir zu Gott hoffen wollen, um den Feind zu vernichten. Seid wie die alten Brandenburger!"

Der Bergog bon Cumberlanb.

Die Auffeben erregenben Rachrichten, welche in ben letten Tagen über ben Bergog von Cumberland in Begug auf Raifer Bilhelm burch bie Blätter gingen, werben heute von best insormirter Seite bestätigt. Raifer Bilhelm hat in Bien am Sarge bes Ergherzogs Albrecht bem Bergog bon Cumberland bie Sand gereicht und fpater mit ihm eine langere Unterrebung gehabt.

Kamptende Bergen.

Original-Roman frei nach bem Amerikanischen von Erich Friefen.

78. Fortfetung.

(Radibrud berboten.) XXXVI.

Das alte Jahr nahte feinem Enbe. Rigga ftand auf ber Sobe feiner Winterfaifon. Frembe tamen und gingen. Elegante Bagen hielten vor ben Billen bes Jardin public.

In einer ber iconft gelegenen hatte fic Baron Gersborf mit Frau und Tochter einlogirt. Baronin Josefine mar febr freigebig gewesen. Ihr "theurer Alfreb" besaß Diener, Pferbe und ein elegantes Coupée. Baron Alfred marbe fich bier außerorbentlich mobilgefühlt haben, wenn feine Gattin ihm nicht Monaco mit feinen ihre Sanb. grunen Tifchen aufs Strengfte unterfagt batte - bie grunen Tifche und Champagner.

"Dein theurer Alfreb, Champagner fonnte tooten," hatte fte liebensmurbig gefagt. "Dein Tob aber murbe mir bas Berg brechen. Deshalb halte ich es fur nothig, bag Du ohne Champagner exiftirft.

Dabame hatte ihren "theuren Alfreb" fo gut gegogen, bag er gwar im Stillen über feine Retten muthete,

fich ihnen aber boch ftets unterwarf. Etwa acht Tage nach ben Gersborf's tam Armin in Rigga an und nahm in ber Rue brotte Bohnung. Den größten Theil bes Tages verbrachte er in jener traulichen Billa in bem Jarbin public und bie Sut- gebaut."
berzigteit ber Baronin Josefine ließ bie Liebenben

haufig allein. Erna hatte ihre Trauerfleiber abgelegt. In ihren bellen, farbigen Gemanbern ericien fie noch viel reigenber, ich Dajoratoberr wurbe. Darnach gogen fie meg." fab man noch viel mehr, welch' unendliches Glac aus ben großen Augenfternen leuchtete, um ben lieblichen, deinen Danb fpielte.

Die Beiben ritten baufig mit einanber aus Armin auf einem feurigen Braunen, Erna auf einem

"Welch' herrlich blauer himmel!" rief Erna be-geiftert, als fie eines Tages wieber bie "Promenabe bes Anglais" entlang ritten. "Bemertft Du es nicht? Du fichft fo nachbentlich aus."

fagen, meine Bebanten maren foeben weit fort -Schloß ift fo icon!"

"36 weiß es," entgegnete Erna mit einem leifen

Armin wußte, woran fie bachte. Er lentte feinen Braunen bichter an ihren Schimmel heran und faßte

"Bir werben bort fo gludlich fein, bag jebe Erinnerung vermifcht mirb," flufterte er.

"3ft fie bort begraben?" fragte Erna fanft. "3a, - bas arme Gefcopf!"

"36 freue mid, bag Du fo von ihr fprichft," fagte Erna, feine Sand warm brudenb. "Ich wurbe Dich beirathen. 3ch habe ibm fur biefen Fall eine Rente nicht fo innig lieben tonnen, wenn ich bachte, Du begteft zugefagt." noch hafliche Gefühle gegen fie. Gie liebte Dich bod, Armin."

"Das war bubich von Dir, Mrmin."

"Rur gerecht, Erna. 3d mußte an ihnen ein Unrecht gut machen, baß fie burch einen Sobenftein gu

erleiben gehabt. Ella batte eine Schwefter, ihr jum Bermechfeln abnlich. Mis Frang, etwa anberthalb Jahre schimmel, ben Baronin Josefine für sie getauft. bevor ich bas Majorat erbte, einmal hohenstein besuchte "Belch' herrlich blauer himmel!" rief Erna be- verliebte er sich in biese Schwester. Unter bem Berfprechen, fie gu beirathen, entfuhrte er fie. Aber er bielt fein Berfpre gen nicht. Alls fie fich getäuscht fab, verließ fie ibn, benn fie mar von Ratur fein leichtfinniges "Gewiß, Geliebte. Aber, um die Bahrheit zu Geschöpf. Spater heirathete fie einen Anbern, einen sagen, meine Gebanken waren soeben weit fort — in ehrlichen, einfachen Burschen. Zeht ift er tobt — ber Hohenstein. Ach, wenn wir boch erft bort waren, bas Arme. Wo Bella sich aushalt, weiß ich nicht. Sie war ploglich verfcmunben."

"Bie traurig, wie traurig!" murmelte Erna. "Wein Ontel verbot Frang, je wieber nach Soben-ftein zu tommen. Er ahnte nicht, bag er zwei Jahre barnach als Majoratsherr bort wirthschaften murbe.

Die erbarmlich von Frang!" rief Erna. "Er bat Sobenftein entweißt. Bie fannft Du ihm nur jene That verzeihen ?"

"Er bereut fie von Bergen, Erna. Er Hebt Belle wirflich. In letter Beit bat er verschiebentlich nach ihr geforicht und wenn er fie finbet, will er fie noch jest

"Du lieber Armin!"

"36 bente, unfer Glud wirb umfo reiner und "Ich glaube nicht," erwiederte er achselzuckend. ungetrübter sein, wenn ich versuche, ein altes Unrecht "Bielleicht schwärmte sie für mich, für meinen Rang, gut zu machen, meine Erna. Auch empfinde ich es als meinen Titel. Wirkliche Liebe ist auf soliberen Grund eine Pflicht gegen die arme Ella. Sie war ihrer gebaut."

"Leben ihre Berwandten noch bort?" Armin liebte es. bas fuße, junge Geschöpf an seiner "Rein. Sie wollten schon lange nach Pommern! Seite "meine Erna" zu nennen. Welche Hollenqualen 3ch gab ihnen zwanzigtausend Mark, balb nachbem hatte er erbulbet — bamals als sie noch eines Anderen Erna war! . . .

(Fortfegung folgt.)

ähr

mei fich die

bes

red

mai frat

mer

und

met

auf

34

gra La

ftin

In

De

St

abg ften Det

Tri

bes

מש

beb

De

Hangen des

geg

bef

ein

bär

Bei

pol

Da

für

cin crit

bar

Di

MI

面

ber

tra

bos bie

ba 18

Dentichland.

Berlin, 5, Mary. (Sof- unb Berfonalwachrichten.) Der Raifer ift heute Bormittag gegen 9 Uhr im beften Boblfein in Olbenburg eingetroffen, bafelbit bon bem Großherzoge empfangen und nach bem großherzoglichen Schloffe geleitet worben, mo er bas Frihs mud einnahm. Gegen 101/2 Uhr Bocmittags feste Se. Majestät die Reise nach Bilhelmshaven fort, wo die An-tunft furz vor 12 Uhr Mittags erfolgte. — Der herzog und bie Bergogin Friedrich Gerbinand von Schlesmig . Solftein . Sonberburg . Gludsburg werben heute Abend gum Befuche am hiefigen Sofe eintreffen.

- Der Raifer foll die Abficht geaußert haben, an Den beborftehenden Berhandlungen bes engeren Musichuffes bes Staatsrathes fo oft wie möglich felbft theilzunehmen. Für die Berathungen bes Staatsrathes ift eine Dauer bon

14 Tagen in Ausficht genommen.

Sein 60jahriges militarifdes Dienfts jubilaum feiert ber Bringregent Buitpold von Bapern am 12. Marg, feinem Geburtstage, an welchem berfelbe fein 74. Lebensjahr vollendet. Der Bring hat jedoch ben Bunfch geaußert, daß man bon einer größeren Geier Mb. ftanb nehmen moge.

- Bur Bertretung bes erfrantten Freiherrn bon ber Boly hat ber Raifer ben Chef ber Marineftation ber Offfee Abmiral Rnorr ernannt.

- 3m Deutiden Landwirthicaft Srath bielt beute Minifter b. Sammerftein, lebhaft begrüßt, eine Ansprache, in der er ausführte: Der Rath nehme in Folge ber leibenichaftelofen und grundlichen Behandlung, namentlich der Agrarfrage, in letterer eine autoritative Stellung ein. Diefer Umftonb, fowie die Thatfache, baß ber Rath felbft in biefer truben Beit bie Agrarfrage mit größter Sachlichteit behandle, erflaren es, daß die Bunbes: regierungen bie Berhandlungen mit größtem Intereffe berfolgen. Die Regierungen wurden bie Beschluffe gemiffenbaft priifen und foweit moglich befolgen. (Lebhafter Bei-Greiherr v. Erifa fpricht fich bann über Dagregeln gur Bevung ber Betreibepreife aus. Rorreferent Rlein-Berthheim befürwortet ben Antrag Ranit als einziges burchgreifendes Silfsmittel. Ranis enthalt fich ber Erörterung, ba er Referent im Staaterathe fein werbe. Rettid-Roftod beantragt bie Berftaatlichung ber Getreibeeinfuhr und Bertauf bei Richtausreichen bes inlandifchen Betreides gu Ortspreifen. Im Baufe ber Debatte betampfen Graf Bernftorff : Behningen, Graf Cetto, Dammerftein-Det und Profeffor Golt, Jena ben Intrag Ranis.

- Der Berein beutider Beitungsverleger beichloß in feiner borigen Generalberfammlung, in geeigneten Sallen, beifpielsmeife bei Antlagen groben Unfugs ober in ber Frage betreffend ben Berichteftanb ber Preffe, Brefproceffe auf Bereinstoften bis gur Enticheibung bes Reichsgerichts burchzuführen, gleichgültig, ob ber Berflagte Mitglied bes Bereins ift ober nicht. Gin weiterer Befchluß betraf Gingaben megen einheitlicher Rege. lung ber Sonntagerube im Beitungegewerbe von 6 Uhr fruh Sonntags bis 6 Uhr fruh Montags, und wegen Bertaufs ber Beitungen auf Bahnhofen an Gonn- und Geft: tagen mahrend ber Dauer bes Tages. Begen bes Boft. geitungstarifs murben nur grunbfapliche Beichluffe gefaßt, die giffermäßige Geftstellung aber borlaufig aufgeicoben. Der bisherige Borftand murde wiedergemablt.

* Wilhelmshaven, 5. Dary. Bahrend ber Bereibigung der Refruten im Exercierhause stanb ber Raifer auf bem aus Flaggen und Laub errichteten Bobium, gu beffen Seiten bas gesammte Secofficiercorps fich aufftellte. Rach ben Ansprachen ber Stationepfarrer Goebel und Dr. Enfte nahm Lieutenant Bertram unter gehifter Rriege. flagge bie Bereibigung bor. Der Raifer hielt eine Unfprache, worauf Abmiral Olbetop ein Soch auf ben Raifer ausbrachte. Rach ber Bereidigung begab fich ber Raifer im offenen Bagen jum Marinecafino, wo ein Grubftud flatt. jand, an dem die beiden Geiftlichen und die zur Bereidigung ftraft worden. Aehnliche Fälle find mir aus Dresden, Luck beschlenen Officiere theilnahmen. Um 3 Uhr fuhr der Aachen bekannt geworden. Fälle von Soldatenmißhandlungen Raifer nach der Werft, wo die Kiellegung des "Ersat und Offiziere sind ebenfalls bekannt geworden, so in Stuttgart und in Maint. Die neue Beschwerdeordnung reicht soweit nicht

Musland.

Bruffel, 5. Darg. Bie in Regierungsfreifen berfichert wird, ift bas Dinifterium entichloffen, aus ber Unnahme ber Congoborlage eine Cabinettefrage

au machen.

* London, 5. Marg. Die Raiferin Friedrich und bie Ronigin Bittoria find bon Bindfor nach

* Dofohama, 5. Marg. Die in Bei . Sais Bei eroberten Rriegsfchiffe find hier anges tommen. Die Musfichten auf Debung ber bei Bei: Dais Die Bei jum Sinten gebrachten Schiffe find gunftig. Japaner haben Schantung und Bei-bai-Bei nach Berftorung ber Forts berlaffen.

* Befing, 5. Darg. Bi-Sung . Ticang ift heute von hier nach Japan abgereift. Er wird in Tientfin Salt machen, um bort feine enbgiltigen Beifungen in Ems pfang ju nehmen. In feiner Begleitung befindet fich herr Bethid, ber jum Rathgeber und Dolmeticher bes Bice tonigs ernannt ift. Es ift beschloffen, bag bis nach bem Bufammentreffen ber Friedensunterhandler tein Baffen : ft ill ftan b eintreten foll, namentlich merben bie milis tärischen Bewegungen Chinas in ber Manbichurei mit bem größten Gifer fortgefest werben.

Deutscher Reichstag.

. Berlin, 5. Marg.

Am Bundesrathstifche: Bronfart v. Schellendorff. Die zweite Berathung bes Militar-Etats wird fortgesetht bei bem Kapitel "Militar-Juftig-Berwaltung".

Kriegsminifter Bronfart v. Schellen borff: Abg. Bebel bat fich gestern in Erwähnung verschiebener Duellfälle barüber bediwert, daß die Berurtheilten fehr balb begnabigt wurden. 3ch tann nicht auf alle einzelne Falle eingeben, ba ich nicht genau barüber informirt bin. In einem Jalle aus hamburg aber, in bem fich Abg. Bebel über bas Berhalten eines Offigiers beschwerte, liegt mir ein Bericht vor, laut bem ber Offigier von einem Civiliften hart bedrängt worden war und biefem beshalb einen Dentzettel ge geben hat. Der Offizier verbiene jedenfalls nicht ben Zuruf "Feig beit", ber geftern von fozialbemofratifder Geite ericoll; ba ich nicht weiß, von wem der Auf ausging, so bin ich leider nicht in der Lage, den Offizier gegen diese Beleidigung nachträglich in Schutz zu nehmen. Ich nuß mich darauf beschränken, herrn Bebel zu sagen, daß ich es für seige halte, einen Anwesenden in solcher Weise anzugreisen. Wenn mir herr Bebel schließlich Naivität vorgeworfen bat, fo mag bies für ein junges Dabden eine Schmeichelei fein, für einen Dann in meinem Alter jedenfalls nicht. 3ch will aber nicht weiter barauf reagiren.

Abg, Bedb (freif. Bolfap.) beschwert fich über bie Ungu-langlichfeit ber Militar-Strafprozegorbnung, bie felbft bei ben burgerlichen Gerichten Zweifel über Die Rompeteng gulaffe. beflagen, bag bie langft in Musficht gestellte neue Militar-Strafprozegordnung noch immer nicht vorgelegt worden fei.

prozespordnung noch inmier nicht botgegergt vorben fet. Abg. Bebel (Soz.): Der Kriegsminister hat es gerügt, daß von unserer Seite aus gestern mit Bezug auf einen Offizier das Wort "Feigheit" gerusen worden ist. Meine Freunde müssen aber das Recht für sich in Anspruch nehmen, ihrer Meinung Ausdruck zu geben. Darf man dabei nicht Abwesende angreisen, so müste man auf viele Rechte verzichten. Bare es nicht statthaft gewesen, fo murbe es auch ber Prafibent gerügt haben.

fo würde es auch der Pratieen gerigt gaden.
Präs. d. Levethow: Ich habe in jenem Augenblid nicht wräsidirt, gebe aber meiner Meinung dahin Ausdruck, daß die Redefreiheit gebraucht werden darf zur Bordringung von Thatsachen, nicht aber zur Beschimpfung von Bersonen. Ich würde den Zwischenruf nicht geduldet haben. (Beisall rechts.)
Abg. Bebel (fortsahrend): Was den Fall aus Hamburg seldst anderrist, so sielle ich ses, daß der Offizier einen Platz auf dem

Bferbebahnwagen-Berron inne batte, ber frei bleiben mußte, und bag er auf wiederholte Aufforderung nicht Blat machte. Der Civilift fuchte fich benfelben felbft gu verfchaffen und warf ben Offigier etwas unsanft bei Seite, und als er nicht um Entschuldigung bitten wollte, schlug ihn ber Offizier mit bem Sabel über ben Kobf. Darauf bezog fich ber vom Kriegsminister gerügte Zwischen-ruf. Wann uns bie seit langen Jahren in Aussicht gestellte neue Ropf. Militar Strafprozegordnung endlich jugeben wird, ift noch gar nicht abzuseben. Ift boch erft fürglich ein General, der den Borfit in ber Kommiffion inne hatte, bon diefer Stellung entfernt worden, weil er angeblich Anfichten vertrat, die von allerhöchfter Stelle nicht getheilt murben. Bie nothwendig aber eine nene Militargerichtsordnung ift, beweift der bon mir geftern erwähnte Fall, in bem ein Rebaftenr wegen eines por feiner Dienftzeit begangenen Bergebens junachst zu 3 Monaten, von einem späteren Militärgericht zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilt wurde. Auf Grund welcher Rechtsbestimmung tann wohl eine solche Berschärfung eingetreten sein? Weshalb wir die neue Militär-Strasprozesordnung nicht erhalten, bas tonnen wir uns fehr mohl erflaren. Dan wil es bermeiben, bag noch mehr über Golbatenmißhandlungen an ben Tag fomme. Einen Fortschritt haben wir allerdings zu verzeichnen, wir haben eine neue Beschwerbeordnung erhalten. Aber fie scheint noch nicht überall befolgt zu werben; in Gotha ift wenigstens ein Solbat, beffen Ruden wiederholt mit bem Faschinenmeffer bes Sergeanten bearbeitet worben mar, megen unterlaffener Angeige begeit die Bahl ber Militargefangenen um ein Druttel gefunten ift. Buften bie Soldaten, daß fie beim Militar als Kulturmenschen behandelt werden, so wurde ber Beift in der Armee ein viel befferer werben.

Abg. Lengmann: Der Kriegsminister hat im vorigen Jahre erflart, daß ein Entwurf ber Militarkrafprozesorbnung in Borbe-reitung fei. Es geht das Gerücht von 3 Entwürfen, sowie bavon, baß eine höhere Stelle den liberalen Entwurf nicht wünsche. Ich bitte um eine Erflarung, ob mundlich und öffentliche Berfahren im Entwurf gewahrt ift. Souft ift biefer werthlos und unannehmbar. Much wir wollen ftrenge Disciplin in ber Armee, munichen aber

Batu und anberen Stadten Ruglands werben fich baran feine Details mittheilen; ich verfage mir auch, auf bie pon Ber ingeführten Falle von Goldatenmighandlungen einzugeben. Bebel ift zu leichtgläubig; er weiß nicht, wievel in der Preise und in Briefen gelogen wird. (Heiterfeit.) Daß Herr v. Bollmar einen Offizier der Feigheit geziehen hat, ift mir nicht erinnerlich; ich holte ihn auch deffen nicht für fahig. Dies wird nicht bestritten; ich seinen also Recht zu haben. (Heiterseit.) Wir suchen ernstlich den Soldatenmißhandlungen zu steuern. Ihre Zahl is auch ichon geringer geworden. Aber gewisse lebel sind eben unansrottbar, wie auch Mord. Diebstobl u. f. w. (Sehr wahr!) Der Behauptung auch Mord, Diebstahl u. f. w. (Gehr mahr!) Der Behauptung, bag nur eine fehr geringe Babl mit Luft und Liebe jum heere geht, widerfpricht die bodift fonderbare Thatfache, daß feit Ginführung ber Biabrigen Dienstzeit die Anmelbungen von Freiwilligen bei Baffen mit noch Sjähriger Dienftzeit noch gahlreicher geworben find. (Bebhafter Beifall.)

(Lebhafter Beisall.)
Abg. v. Bollmar (Soc.): Seine Aeußerung habe nicht beftimmten Personen, am allerwenigsten den Offizieren, sondern den
Soldatennißhandlungen gegolten. Er habe gesagt, Offiziere, weiche
sich Mishandlungen zu Schulden kommen ließen, schienen darin keine Ehrverletzung zu erblicken. Er aber könne sich nichts ehrloseres
denken, als die bewußte Beleidigung und Kräntung eines Menschen,
der zu seiner Bertheidigung nicht im Stande sei. (Bebel: Hört!)
Redner bespricht dann die Rängel der Beschwerdenung, die auf
den Soldaten abschreckend wirke, und wendet sich dann aum Kavitel ben Goldaten abichredend mirfe, und wendet fich dann jum Rapitel über Goldatenmighandlungen. Ginen fehr heiflen Bunft bilbet auch, baß bas Sauptodium auf bie Mittelsperfon fällt. Denten Gie fich in die Lage eines Offiziers, der die Beschwerde eines Untergebenen gegen fonigliche Bringen entgegennehmen und weitergeben muß. Reduer bittet schließlich, mit der Zwitterftellung der zur Disposition gestellten Offiziere aufzuräumen, die bald unter das Civil-bald unter bas Militärgericht fallen.

Briegsminifter Bronfart v. Schellendorff erffart: bin den Ausführungen bes Borredners mit großer Aufmerfamteit gefolgt und habe barauf Folgendes zu erwidern: Die neue Straf-prozesordnung wird das Berbot, daß ein Soldat fich teinen Rath über etwaige Beschwerden einholen soll, nicht enthalten. Ein solches Berbot besteht auch jest nicht. Ueber bas Beschwerberecht tonnen fich die Leute immer unterrichten. In jeder Mannichaftsfinbe hangt ein Exemplar der Borfchriften. Die Offiziere gur Dispo-

hange ein Erempiat ber Boricheiten. Die Dintere gur Dispo-fition werben bei einer eb. neuen Militärstrafprozegordnung ihrem Gerichtsftande vorausfichtlich nicht entgogen werben. Abg. Marquarbjen (natl.) meint, die neue Militärstraf-

prozehordnung werde allen Erwartungen entiprechen. Abg. Bebel erwähnt noch einige Fälle, aus denen die Mängel des Beschwerbewesens hervorgeben, speziell, daß ein Goldat bestraft wurde, weil er fich nicht beschwerte. Generalaubiteur Ittenbach erflärt bies für ausgeschloffen, weil bie Beschwerbe-Ordnung eine solche Strafe nicht tenne.

Rach langerer Debatte, an welcher fich bie Abgg. v. Kardorff, Graf Roon, Bebel und Liebknecht betheiligen, wird bas Kapitel Militärjustizverwaltung genehmigt, ebenso das Kapitel Höhere Truppenbesehlshaber. Bei dem Kapitel "Gouverneure, Kommandanten ze." entspinnt sich eine längere Debatte, an welcher sich der Kriegsminister und die Abgg. Schädler und Enneccerus betheiligen. Das Kapitel wird darauf nochmals an die Budgetsommission

guriidverwiefen, bie übrigen Rapitel genehmigt. Morgen 1 Uhr: Initiativantrage, barunter ber Antrag von Sammerftein, betreffend bie Einwanderung ber Juben. Schluß

Locales.

*. Wicebaben, 6. Marg.

= Der Stadtansichuft tritt am 13. Marg Bermittags 11 Uhr ju einer Sihung jujammen.
* Gin Extra. Symphonie-Concert ber Curcapelle findet

am Freitag Abend im Curbaus ftatt. Betition. Die Betition, welche bei unferer Gemeindebeborbe bie Berleihung bes Ehrenburgerrechtes fur ben berbienten Altreichstangler Gurften Bismard beantragen foll, ift bereits von Hunderten von patriotischen Männern aller Stände unterzeichnet und soll morgen, Donnerstag, 12 Uhr, dem Herrn Oberbürgermeister Dr. v. Ibell durch eine Deputation überreicht werden. Um 11 Uhr werden die Listen geschlossen. In Ansuchen sind die herren Pfarrersonalien. Auf ihr Ansuchen sind die herren

Pfarrer De utinger an ber frangofifch-reformirten Gemeinde in Friedrichsborf bei homburg bom 1. Dai ab und Dietrich in Drieborf vom 1. April ab aus bem biesfeitigen Rirchendienfte entlaffen worben. Bewerbungen um die erfte Stelle (tompetengmaßiges Gintommen von 2500 Det. nebft freier Wohnung) an den Wahltommissar des Königl. Konsistoriums, herrn Detan Bomel in homburg, solche um die 2. Stelle (kompetenzmäßiges Einkommen von 900 Mt.) an das Kgl. Konsistorium einzureichen. Die Bieberbefetung ber erften Stelle erfolgt burch bie Bahl ber

Gemeinbe.

= Der Bahlverein ber freifinnigen Bolfepartei hatte auf geftern Abend in ben "Deutschen Sof" eine Berfamm-lung einberufen, auf beren Tagesorbnung zwei Referate, über ben Befegentwurf betr. ben unlauteren Bettbewerb und bie neue Stempelsteuerborlage, standen. Der Borsitzende des Bahlbereins, herr Rechtsanwalt Dr. Alberti, eröffnete die Bersammlung, indem er darauf hinwies, daß es sich in derfelben weniger um akute politische Fragen, als um solche von praktischem Interesse handle. Das erste Referat über den Gesech er twurf betr. ben unlauteren Bettbemerb hatte Berr Rechtsanwalt Preusen" stattfand. Der Kaiser schlug das erste Riet in die Reitschen geben auch bei uns die geben auch bei uns die jungen Leute nur unwillig Beise über begiebt sich der Kaiser an Bord Banzerschiffes "Kursurst Friedrich", auf welchem er über- and seine wieder entlassen werden. Es hat sich ja auch herausgestellt, daß mit der Einführung der zweisährigen Diensten geworden, so in Großhandel, und stehnen werden. Es hat sich ja auch herausgestellt, daß mit der Einführung der zweisährigen Diensten gester Reihe von Jahren habe man Abhülse hierin zu schaffen ges fucht burch Bereine, Berfammlungen ac. Unter ben Bereinen nimmt befonders ber in Koln gegen folches Unwesen gegründete eine her-vorragende Stellung ein. Seit 2 Jahren nun ift diese Bewegung eine besonders intensive geworden. Referent erdriert nun junuchst bie Frage: Sat diese Bewegung einen richtigen Grund, ift in dieser Beziehung die Lage in Sandel und Gewerbe berartig, daß mar gegen die Krebsschäden vorgeben muß? In ben unteren Kreisen von Sandel und Gewerbe haben fich in der That Uebelftande eingedlichen, daß die Gelbfibulfe nicht mehr ausreicht. Rach bem gefammelten Material bon typifden Fallen bes unlauteren Bettbewerbes fei, um ben London gekommen, um dem heute im Buckingham-Palasie sperade deshald eine richtige Rechtspsiege und wahre Eerchtigkeit. Kriegsminsster V. Schellen dor if: Ich falls beiterschaft, das Beispiel Kriegsminsster V. Schellen dor if: Ich falls beiterschaft, das Beispiel Kriegsminsster V. Schellen dor if: Ich falls beiter die der Abhülse biergegen kann man sich auf das Beispiel Kriegsminsster V. Schellen dor if: Ich falls beiterschaft, sowische im Beginsständen. Seiten Waiserichen, so das meine Kräfte nicht ausreichen, so wirde ich Seine Waserichen, so wirde ich seine Mehrlichen der Abhülse berrachte, Frankreichen, Seenfalls gegen seinen Weichen Auswühle im Berachtung der Abhülse der Abhülse berrachte, Frankreiche, Eeplageber und nichts hinzugufügen, aber auch nichts hinzug unreellen Machinationen die Spite zu bieten, eine Remedur nothwendig.

Donnerftag

bes Gefebes ju umgeben. Die Baragraphen, bei welchen in bem Korbftodberriebes", Allgemeines. - Der firenge Binter bat unter Enwurf betr. ben unlauteren Wetrbewerd nicht mehr an Allge-meinheit gedacht wird, find die §§ 3, 4 und 5. Mit diesen erstärt sich Referent einverstanden, abet nicht mit den §§ 7 und 8. Unter diesen könne man sich Alles und Richts benten. Das Resumee des Referats geht babin: "Bir muffen anerfennen, daß im handel und Gewerbe nicht Alles jo ift, wie es fein foll, und bag eine allgemeine Abhulfe geichaffen werben muß, aber auf Grund einer allgemeinen Beftimmung, Die fich halten muß auf bem civilrechtlichen Standpunft"

An bas Referat ichlog fich eine allgemeine Disfuffion an, an ber fich bie herren Caro, Bingenber, Buren und ber Referent betheiligten.

Bevor Berr Dr. Alberti nun bas von ihm übernommene gweite Referat betr. "Die neue Stempelgefet vorlage erftattete, nache derfelbe auf die am Samftag, 9. März cr., im "Römersaale" fiatifindende Protest-Berfammlung gegen die Umfturgvorlage auf-mertfam. Bu feinem Referate übergebend führte er bann aus, bag Die Stempelvorlage ein Materie behandele, Die von außen betrachtet, gang harmlos zu fein icheine, ba es beiße, fie folle nur eine Rebattion bes Stempelgefebes bedeuten. Das Gefet foll aber anch gleichzeitig und bas ift bes Budeis Rern, gu einer Steuerreform verwendet werben, b. b. es foll ein Gefet gefchaffen werben, wonach neue Steuern gegabit werben follen und zwar foiche, die wiederum auf Sandel und Bewerbe bruden werden. Mertwurdiger Beife hat man bei biefem Gefete bie hanbelstammern, wie fonft üblich, nicht gehört. Die Borlage hat überbies eine merkwürdige Form, 34 Baragraphen und einen Zarif. Babrend bie einzelnen Baragraphen desselben sich harmlos ausnehmen, kommt schließich in dem Tarif der Schwerpuntt berselben. Referent griff num die Bestimmungen heraus, welche besonders handel u. Gewerde berühren. Insbesondere sind es auch mündliche Miethverträge, welche der Stembesseuer von num ab untersiegen würden. Der Bausbefiter hat eine Lifte feiner Miethvertrage alljahrlich ber Steuerbehörde einzureichen, nach welcher von ihm dann die Steupelabgabe erhoben wird. Ferner sind Gesellschaftsverträge stempelsteuerpflichtig und zwar in ganz ungeheurer Höhe; bis 100,000 Mt. Gesellschaftskapital mit '/20 und über 100,000 Mt. mit 1 %. Tritt ein Wechsel in der Verson des Gesellschafters ein, dann kommt Die Steuer nochmals gur Erhebung. Die in bem Wefet vorgefebenen Stempelabgaben, für bie Brolongation svertrage von Shulbicheinen (1/100 vom 100) wurden bei dem Geschäftsverfehr bes Borfchuß-Bereins unangenehm empfunden werden, bei dem wachentlich an 30 folder Brologationen ausgestellt wurden. Bu bebauern feien auch bie Stempel auf Berficherungspolicen bie bas Berfiderungsgewerbe ichmer ichabigen murben und bie auf Erbtheilungsvertrage, beren Motiv (bie mublofe Erwerbung ber Erbichaft) gegen bie Principien ber Bollswirthichaft berftoge. Der furge lleberblid, fo ichloß Referent, wird gegeigt haben, bafi Sanbel und Gewerbe bei ben 14 Millionen, Die burch das Gefets gewonnen werben, wieber am meiften berhalten muffen. Es find beshalb auch bon affen Barteien gegen bas Gefet Bebenten erhoben, bas eine ungerechte Besteuerung auf ber einen Seite befeitigen will, aber auf ber andern viele neue Steuern ichafft. Der Sanbeloftanb fowie bie Sanbelstammern werben beshalb gut thun, wenn fie

gegen das Gefet Stellung nehmen. In ber nun folgenden Diskuffion richtete fich herr Dr. Bergas besonders gegen die Steuer für mündliche Miethverträge, die geradezu eine erorbitante Forderung fei. Die hausbesitzer, die infolgeber Ge-baubesteuer icon ohnebies boppelt besieuert murben, follten noch weitere Steuern gablen. Es fei bies eine Beranlaffung für bie Leute, bie man in letter Beit als "Sausagrarier" bezeichnet habe, bie burch bas Ginreichen ibrer Mietherliften gewissermagen unter vollzeiliche Aufficht gestellt wurden, sich hiergegen zu erheben. An der Distussion betheiligte sich noch weiter herr Caro und herr Büren sprach beiben Reserenten für ihre lichtvollen Reserate den Dant der Bersammlung aus, die herr Dr. Alberti mit dem Dant

für die Aufmertfamteit ber Anwesenben ichloß.

p Lehrerinnen Berein für Raffau. Am Samftag ben 2. Marg hielt ber im vorigen Jahre gegrundete "Behrerinnen-Berein für Raffau" feine erfte Generalversammlung ab, in ber bie erfte Borfitzende ben Jahresbericht erftattete. Der junge Berein barf mit Befriedigung auf diefes abgeichloffene Jahr jurudbliden. Die Bahl ber Mitglieber, die bei ber Gründung 65 betrug, ift mittlerweile auf 126 angewachsen. Der Berein hat fich abnlich bem Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenverein, bem er fich auch ange-Schloffen, die geiftige und materielle Forberung ber Lebrerinnen jum Biele gestedt und hat auch ichon in diesem Jahre eifrig an ber Lojung bieser Aufgabe gearbeitet. Durch eine Reihe von Bortragen, bie in ben Monatsberfammlungen gehalten wurden, theils pon Damen bes Bereins, theils von einigen Biesbabener Berren Die bem Berein ein großes Intereffe entgegenbrachten, ift ben Mitbie dem Berein ein großes Interesse entgegenbrachen, sie den Antegliedern manche Anregung geboten worden. — Zur Weiterdildung in einzelnen Fächern ichlossen sich verschiedene Gruppen zusammen. (So dildeten sich ein französischer und ein englischer Jirkel, dem hoffentlich bald ein pädagogischer folgen wird). Eines besonders regen Besuches erfreuen sich die geschichtlichen Borträge des Herrn Directors Beidert, dem überhaupt der junge Berein zu großein Dante verpflichtet ist. Durch die Firkulation von Zeitschien fucht ber Berein auch feinen auswärtigen Mitgliebern Anregung ju bringen. Der Berein hatte bie große Freude, Dant den Bemüh-ungen seiner erften Borfibenden, die hochverehrte Leiterin des AUgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins gu einem Bortrage in Bies vaden zu gewinnen, Frankein Deune Lange praag am 21. Novbr.

1894 in dem dicht besetzen Casinosaale über "Frankenpstichten".
Mit gewohnter Meisterschaft entwickelte diese hervorragende und edle Führerin der dentschaft ihre Gedansen über die Psichten der Angestagten war geständig. Die entwendeten edle Führerin der dentschaft ihre Gedansen über die Psichten der dentschaft ihre Gedansen über die Psichten der dentschaft ihre Gedansen über die Psichten der dentschaft ihre Gedansen über der Angestenindet.

Auch der von der expen Kassenschaft der Vilfstasse der Bericht ergab ein nachmals, von einer Bestrafung abzusehen. Da aber die Sache zur gunftiges Resultat, so daß der Hilfstasse der Bereins als Hälfte des Urricksenschaft ist und die Benutzung eines salschafte des Urricksenschafts eine Summe von beinah 100 Mart überwiesen. That zu einem schweren Diebstahl Garasteristet. so ist die Anzeige gebracht ist und die Benutzung eines salschafts die Anzeige gebracht ist und die Benutzung eines salschafts der Anzeige gebracht ist und die Benutzung eines salschafts die Anzeige gebracht ist und die Benutzung eines salschafts der Anzeige gebracht ist und die Benutzung eines salschafts der Anzeige gebracht ist und die Benutzung eines salschafts der Anzeige gebracht ist und die Benutzung eines salschafts der Anzeige gebracht ist und die Benutzung eines salschafts der Anzeige gebracht ist und die Benutzung eines salschafts der Anzeige gebracht ist und die Benutzung eines salschafts der Anzeige gebracht ist und die Benutzung eines salschafts der Anzeige gebracht ist und die Benutzung eines salschafts der Anzeige gebracht ist und die Benutzung eines salschafts der Anzeigen gebracht ist und die Benutzung eines salschafts der Anzeigen gebracht ist und die Benutzung eines salschafts der Anzeigen gebracht ist und die Benutzung eines der Anzeigen gebracht ist und die Benutzung eines der Anzeigen gebrachten der Anzeigen gebrachten. baben zu gewinnen, Fraulein helene Lange fprach am 27. Rovbr. 1894 in dem bicht besethen Cafinosaale über "Frauenpflichten" des leberichuffes eine Summe von beinah 100 Mart überwiefen werben tonnte. Dant ber Uneigennützigfeit Fraulein Langes floß werden kanste. Dans der Uneigenundigkeit Frankein Langes floß berselben Kasse als Reinertrag ibres Vortrags eine ziemlich bedeutende Summe zu, so daß auch ein hübscher Ansang zur Förderung der materiesten Interessen des Bereins gemacht ist und derselbe schon jest in der Lage ift, seinen Mitgliedern Erleichterungen dein Eintritt in die "Frankfurter Krankenkasse" zu gewähren, für die auch in Wiesbaden demnächst eine Jahstelle eingerichtet werden soll. Leider ist dies jest der Bermittlung des Bereins in Bezug auf Privatsunden sowohl von Seiten der Lehrerinnen, wie namentlich von Seiten des Publisums noch wenig Beachtung geschenkt lich von Geiten bes Publitums noch wenig Beachtung gefchenft worben; deshalb sei auch an dieser Stelle noch einmal darauf auf-merkjam gemacht (Sprechtelle, Fräulein Weber, Rheinstraße 65). Hoffentlich ninmt auch in diesem Jahre die Entwicklung des jungen Bereins nach außen und innen einen erfreulichen Fortgang.

Der Bienenglichter-Berein für Biesbaben unb

ben Bienen leiber reiche Ernte gehalten, und große Berlufte find noch ju befürchten. Es verfaume barum fein Imfer, Rathichlage und Belehrung über die richtige Behandlung feiner Lieblinge in biefer ichlimmen Beit ju sammeln; er fomme nach Bleibenftabt, wofelbft ihm die beste Gelegenheit bagu geboten.
Das Jahr 1895 wirb in aftronomischer und religiöser

Beziehung febr bemerfenswerth fein. Es werben am Charfreitag die um die Sonne gravitirenden Weftirne genau Diefelbe Stellung einnehmen, welche sie an dem Firmament inne hatten an dem Tag, an welchem Christus am Kreuze starb. Dies ist das erste Mal, daß dies seit 1862 Jahren der Fall war. Wir sagen 1862 Jahren driftlicher Zeitrechnung, datirend von dem Tode Christi und nicht von seiner Gedurt, da Christus der Tradition zusoge in seiner 33. Jahre gefrenzigt wurde. Es wird an biefem Tage ber Mond 4 Uhr 20 Min. vor der Spica, einem Stern erfter Größe aus der Gruppe ber "Jungfrau", vorübergeben und ben hellglangenden Stern

langer als eine Stunde verbunfeln. § Gine totale Mondfinfternif findet in der Racht vom 10. auf den 11. Marg ftatt. Diefelbe wird in unferer Gegend faft mabrend ibrer gangen Dauer fichtbar fein.

In der Martifirche findet morgen Donnerftag Abends 6 Uhr ebenfalls Baffionsgottesbienft (berr Bfr. Biemenborff)

Ronfursberfahren. Ueber das Bermögen der Bittwe Heine Blum, Inhaberin der Firma S. Halpert in Wiesbaben, ift am 2. März 1895, Nachmittags 4 Uhr, das Konfursversahren eröffnet. Rechtsanwalt Dr. Bergas in Wiesbaben ift zum Konfursverwalter ernannt. Konfursforderungen find bis jum 10. April

1895 bei bem Gerichte anzumelben. § Schwurgericht. An Stelle ber auf ihren Antrag von bem Amte eines Geschworenen für die biesjährige erfte Schwurgerichts-Sitzungsperiobe bispensirten herren: Reichsfreiherr Theobe D Frang Betmedy Der bon Egelborg-Biesbaben, Soflithograph Franz Betmedy-Biesbaden und Beinhandler Ludw. Horbad-Rieberlahnstein find die herren Professor Rorbert Schröde-Cronberg, hotelbesither Christ. Roder-Biesbaden und Gaftwirth Theob. Beigand-Balsborf nen ausgelooft worben

Ris unbestellbar ift gurudgefommen: Gin am 15. Februar bei bem Bostante 1 bier, eingelieferter Brief mit 500 Mt. Werthangabe an David Friedrich Ernft de Taudin Chabot in

Rotterbam, Schie 17 pofte reftante.
-r Influenza. Bon ben Bahnbeamten ift ein großer Theil an ber Influenza erfrantt, so daß Resexveleute forwohl im inneren

als auch im äußeren Dienste eingestellt werben muffen.
r. Sis und Kälte. Seit heute Morgen geht der Untermain von der Mainspitze abwärts von neuem mit Treibeis, und fönnte son dei anhaltender Kälte ein zweites Zufrieren des Flusses befürchten fein. Rubesbeim melbet heute Morgen 10 Grab,

Frankfurt 8 Grad und Kastel 6 Grad Kalte.

Bom Rhein. Seute Racht trieb die lette Eisbant bei Biebrich ab und ift nun der Rhein zwischen dort und Mombach

wieder eisfrei.

X Gin frecher Diebstahl wurde in ber Rheinstraße ver-übt. Aus einem unverschloffenen Flurabschluß wurde am hellen Tage ein werthvolles mit Biberpelz besetzes Damenjadet gestahlen. Auch in ber Biebricherftraße wurde ein Spazierftod mit Elfenbein-griff aus einem Abichluß geftoblen. Wir tonnen nur wieberholt anrathen, die Abichlufthuren verichloffen ju halten, ba in letter Beit berartige Diebstable wiederholt vorgetommen find.

§ Raminbrand. Geftern Bormittag gegen 101, Uhr murbe bie Feuerwehr nach bem alten Theater an ber Bilhelmftrafe gerufen, um glimmenben Rug aus einem Ramin gu entfernen. Der Rug hatte fich in Folge einer an bemfelben Morgen porge-

nommenen Kaminreinigung angehäuft und hatte sich vor seiner Beseitigung beim heizen eines Ofens enzündet.

Refinwechsel. Das von herrn Wiederspahn erbaute, auf's eleganteste ausgestattete vierstödige Etagenhaus, Adolfsoller 20. ift pom ietigen Bester herrn Benner Lauer für oalte 20, ift vom jehigen Bester Herrn Rentner Lauer für 115,000 Mart an Herrn Tunchermeister Wilhelm Heil heder verfaust worden. — Fran Anna Schütz Wwe. vertaufte ihr Haus Walramstraße 17 an herrn Franz Bictor Berner hier. Das letzte Geschäft wurde bermittelt und abgeschlossen durch die Agentur Dariel Cahn Schanstraße 10 Daniel Rahn, Sebanftrage 10.

Theater, finnft und Wiffenschaft.

rott gelungen ift, ihre noch langer mahrenden Elberfelber Ber-pflichtungen auf gutlichem Wege zu löfen, ift diefelbe für bas bie-fige fonigliche Infiitut gewonnen worden und tritt die junge Kunfiferin bereits am 1. Ceptember b. 3. in den Berband bes biefigen

Mus bem Gerichtsfaal.

Straffammer-Cigung vom 5. Marg.

Diebftahl. Gin Madden von taum 20 Jahren, DR. Sch., biente vom letten Juni ab in einer hiefigen Erziehungsanftalt für junge Madden. Dein Madden wird nun zur Laft gelegt, bag es in ben Monaten Rovember und Degember aus ben Zimmern ber Benfionarinnen und aus verschloffenen Roffern zc. Gelbbetrage ent-That zu einem schweren Diebftahl charafterifirt, so ift bie Burild-nahme bes Strafantrags gesehlich unthunlich. Das Urtheil erging auf 7 Monate Gefängniß, von welcher Strafe 1 Monat als

verbüßt gilt.

Gin Ginschleichdieb. In der Racht zum 5. Septbr.
v. 3s. tam der Bewohner eines Hauses an der Langgaffe nach Hause und hörte ein verdächtiges Geräusch in dem Keller. Er verließ sofort das Haus wieder, verschloß dasselbe von außen und holte dann einen Schuhmann. Mit diesem ging der Mann zuruch bolte dann einen Schuhmann. und Beibe fanden bann bei ihrer Rudfehr einen fremben Menichen und Beide sanden dann bei ihrer Andtehr einen premden Menschen, der die Schuhe mit Tüchern umwickelt hatte. Dieser Mensch sand heute vor der Straffammer "um sich wegen versuchten Diebstahls zu verantworten. Er heißt Andread Schmidt ist aus Borthal bei Schlüchtern gebürtig. Er giebt an, er habe nicht die Absücht gehabt, zu stehlen, sondern nur dort zu nächtigen. Einem anderen, ehrlichen Menschen würden biese Worte vielleicht geglaubt werden, geber bei dem Angellagten sieget bei Tale Umgegend halt seine Marzbersam mlung nachsten Sonntag aber bei bem Angeflagten liegt die Sache doch etwas anders. Derben 10. er. Rachmittags in der "Krone" zu Blei den ftad t mit selbe ift ein vielsach vorbestrafter Dieb. Am 29. Mai 1893 wurde falgender Tagesordnung ab. Bericht über den Stand ber Bolter, er nach Berbühung einer fünfjährigen Strafe aus dem Auchtbaufe

abnliche Falle gegeitigt, Die es ermöglichen, Die gefährlichen Rlippen | Bortrag: "Die Auswinterung mit befonderer Berudfichtigung bes entlaffen und neuerdings ift er abermals wegen bes gleichen Berbrediens ju 5 Jahren Buchthaus verurtheilt worben. Dit ber heutigen Ausrebe fand ber Angeflagte bei feinen Richtern feinen Mauben, er wurde gu einer Bufapftrafe von 6 Monaten Buditbaus verurtheilt.

Defferhelben. Bie ber Biesbabener General-Angeiger f. 3. berichtete, wurde in ber Racht jum 14. Dezember v. 3. in ber oberen Schwalbacherftraße ein Schmied überfallen und migbaubelt. Als Thater wurden ber Lojahrige Knecht Adam St. und sein Bruder Wilhelm St., 26 Jahre alt, beide aus Lan genschwalbach, und der 19 jährige Kutscher Karl Sch. von hier ermittelt, welche zu 11/4 Jahren bezw. 9 Monaten und 14 Tagen Gefängniß vernrtheilt werden.

Begen Diebftahle wurde ber häufig vorbeftrafte Taglöhner Friedrich R. aus Schwanheim zu 2 Jahren Gefängniß ver-urtheilt, nachdem fein Fluchtversuch aus der Strafanstalt Eberbach, wie f. 3. berichtet, durch einen Sturz in die Tiefe mißglückt war.

Mutter und Tochter. Die bei bem hiefigen Mehger-

meister J. S. als Labenmäbchen bebienstet gewesene 17 Jahre alte Christiane K. aus Weilburg hat in ber Zeit vom 1. Juni 1893 bis November 1894 ihren Dienstherrn nach und nach um 1000 Mt. bestohlen. Ihre Mutter, die Metgersfrau K. in Weilburg, wird der Hehlerei beschuldigt. Die Tochter wird zu 6 Wochen Gefängniß (3 Bochen ber Untersuchungshaft werben angerechnet) und die Mutter mit 4 Bochen Gefängniß bestraft.

Straffammer-Cianng bom 6. Marz.

Bei Mutter Grun. In ber Racht gum 23. Juni b.
38. wurde in einem Garten an ber oberen Rheinftrage ein Menfc fclafend angetroffen und burch einen Schutymann festgenommen, ba ber Schlafer unberechtigt eingestiegen war. Auf ber Bache fand man bei dem Arreftanten, der fich als der Frifenr Mar E. aus Ludwig 3hafen entpuppte, einen mit vier Schrotichuffen geladenen Revolver vor. In der Nacht gestand er einem anderen Arrestanten, er habe noch einen zweiten Revolver bei sich gehabt, ben habe aber ber Schutymann nicht gefunden, ber Revolver muffe noch an ber Stelle liegen, wo ber Schutymann ihn aufgegriffen habe. Diefer Umftand wurde der Polizei mitgetheilt und es begab fich ber Schutymann, ber E. feftgenommen hatte, an jene Stelle gurud, wa er benn auch einen mit vier Augelichuffen gelabenen Revolver vorfanb. Der Befiger bes Gartens, in welchen ber Angellagte eingefliegen war, hat Strafantrag wegen Hausfriedensbruchs gestellt. Der Angeklagte giebt zu, in den Garten gestiegen zu sein, um dort zu schlafen; den bei ihm gesundenen Revolver will er zu seinem Bergnügen bei fich getragen haben, von einem zweiten Revolver will er nichts wiffen. Gegenwärtg verbuft er eine am 26. Rob. v. 36. in Sof gegen ibn erfannte Gefängnifftrafe von 6 Monaten und beute erhielt er eine Bufapftrafe von 1 Monat.

Majestätsbeleidigung. Gegen den vielfach und auch wegen Majestätsbeleidigung vorbestraften Lithographen Beter Karl Hentes aus Limburg a. d. Lahn, ist Anklage wegen Majestätsbe-leidigung erhoben. Die hinter geschlossenen Thüren geführte Berhandlung enbete mit ber Berurtheilung bes Angeflagten ju einer

Befängnifftrafe von 6 Monaten.

Telegramme und lette Hachrichten.

h Berlin, 6. Marg. Der Raifer hat ben Grgherzog Frang Ferdinand von Defterreich-Efte jum Chef bes preußischen Manenregiments Rr. 10 in Bofen ernannt.

O Berlin, 6. Marg. Bie Die "Rorbb. Mug. St." melbet, gab ber Reichstangler am Conntag ein fleines parlamentarisches Diner, zu welchem u. A. die R.-Abgg. Maffow, Graf Arnim, Marquardsen, Graf Sompefch, Schaebler, Frigen und Ridert gelaben maren. Beftern Abend veranftaltete ber Reichstangler ju Ehren bes türfifden Generals Schadir Bafca ein größeres Diner.

burfte bie Melbung, Raifer Bilhelm habe ben Raifer bon Defterreich jum preugifden General Belbs maricall ernannt auf einem Grrthum beruhen. Derartige Ernennungen wiberfprechen auch ber Gepflogenheit in ber preußischen Armee.

+A+ Berlin, 6. Marg. In militarifden Rreifen verlautet ben "Berliner Reueften Rachrichten" gufolge, baß der commandirende General des 11. Armeeforps bon Bittich in nachfter Beit ju einer herborragenben Stellung

in Berlin berufen werben wirb.

Kr. Berlin, 6. Darg. Bie ber "Bornaris" er. ahrt, ift ber Brafibent bes Dbervermaltungs. gerichts wegen ber Aufhebung bes Berbots ber Aufführung von Sauptmann's Weber um feinen Mbichieb einge. tommen. Bum Rachfolger ift nach bem genannten Blatte Graf Bernftorff, Geheimrath im Rultusminifterium auserfeben.

5 Berlin, 6. Marg. Die Kreugztg. beftätigt, bag in ber Ungelegenheit b. Rose bas Rriegsgericht morgen unter ber Leitung bes Spandauer Garnifons-

Auditeure Sundt gufammentreten wirb.

R. Dlünchen, 6. Marg, Mittags. Das ober. baperifche Schwurgericht hat geftern Abend bie 24jahrige Bahnarbeitersfrau Margarethe Daper bon Rühlborf iomie beren Geliebten, ben 23jabrigen Dienftinecht Silger bon Unterneufirchen, wegen Unftiftung jum Mord bes. Morb, jum Tobe verurt heilt. Die Mager hatte ben Silger verleitet, ihren Chemann gu ermorben, mas biefer in ber Racht vom 16./17. Rob. v. 3. ausführte.

h Ronigeberg, 6. Mary. Die Sartungide Big. bezeichnet ben Abgang bes Oberpräfibenten Grafen Stollberg als nahe bevorstehenb. Er werbe bereits in

ben nächften Tagen bie Stabt verlaffen.

C Bien, 6. Marg, Mittags. Der bier anwejenbe bulgarifche Ministerprafibent Stoilow suchte bei bem ruffischen Botichafter um eine Unterredung nach, um eine Ausjöhnung Bulgariens mit Rufland anzu-bahnen. Stoilow ift biesbezüglich von bem Fürsten Ferdinand mit ben weitgebendften Bollmachten ausgestattet.

Wr. 2Bien, 6. Mary, Mittags. Die Spiritus.

Raffinerie Girarbelli und Stern mußte ben Betrieb eins ftellen, weil fammtlich ihre erften Arbeiter wegen langjahrig betriebener Diebfiable verhaftet murben.

Donnerftag

& Trieft, 6. Marg, Mittags. Sier berricht ein furchtbares Unmetter. Gine orfanartige Bora bat ben gefallenen Sonee und Regen in eine Glatteisflache verwanbelt, welche ben Bertehr fehr gefährbet. Die Theatervorstellungen find aus biefem Grunde abgefagt worben.

X Paris, 6. Mars, Mittags. Die Blätter beiprechen in langen Artifeln bie Beigerung Ribots, eine Interpellation bezüglich ber angenommenen Ginlabung ur Erdffnung bes Dorboft fee . Ranals einbringen in laffen. Die meiften Blatter fuchen ben Minifterprafibenten gu rechtfertigen. Der Abgeordnete Jaures und andere Abgeordnete erffaren, bie Regierung habe gezeigt, baß fie es mit ihren Bflichten ernft nehme und burchaus friedliebend fei. Ginige hauviniftifche Blatter fagen, man hatte fich fluglich mit einer Botichaft begnugen tonnen.

C Rom, 6. Marg. Bu bem Geburtstage bes Ronigs ift eine Umneftie borgefeben. Den triegs-gerichtlich Berurtheilten werben Strafen bis gu 5 Jahren erlaffen und höhere Strafen werben abgefürgt.

Sprechfaal.

Eingefandt.
Eleftrifche Bahn nach ber Walfmühle. Rachbem bie tonigt Landesbireftion bem Darmftadter Confortium bie Genchmigung gur Begung bes Rabels ertheilt bat, fehlt es jur Conceffionsertheifung durch die tonigt. Regierung nur noch an der Einigung mit der Gemeinde Biebrich. Wie es scheint, macht diese Schwierigkeiten, die voraussichtlich nicht in turzer Zeit beseitigt werden. Man hort, daß Biebrich eine Deputation in mehrere Städte entsenden will, um Renntniß barüber gu erhalten, mas für Erfahrungen man dort über bie Einwirtung bes elettrifden Rabels auf unterirbifche Robrenleitungen gemacht hat. Warum einigt fich aber bas Darmftäbter Confortium nicht mit Wiesbaden über die Errichtung der Kraft-ftation auf hiefigem Gelände? Ein Grundftud zu nicht zu hohem Preise wurde bier gewiß leicht zu schaffen fein. Die Braftstation bier am Orte ware sicherlich viel gunfliger, als in Biebrich, zumal, wenn sich balb an die Linie nach der Waltmuble andere auschließen. Wenn der Wiesbadener Magistrat sieht, daß es den Darmftädtern mit dem Bau endlich Ernft ift, wird er gewiß geneigt sein lieber ihnen die Concession für Sonnenberg zu geben, als einer anderen Gesellschaft. Wiesbaden hatte dann auch noch den Rupen, die Steuern bon bem Unternehmen gu gieben - und Biebrich batte

Die Repertoireberanderungen im Doftheater.

Cebr geehrter Berr Rebafteur!

Gegenüber ben vielen Rlagen über bie baufige Abanberung bes Spielplans unferes Softheaters, namentlich in ber Oper, modite des Spielplans unferes Hoftheaters, namentlich in der Oper, möchte ich Sie doch bitten, davon Rotiz zu nehmen, daß die plöpliche Abfage der angesetzen Opern in Folge des jeht herrschenden Influenza-Betters auch anderwärts durchans nicht zu den Seltenheiten gehört. So berichtet z. B. die "Straßt. Poh" aus Karlsruhe gehört. So berichtet z. B. die "Straßt. Poh" aus Karlsruhe genungen Opernspielplan ist gegenwärtig so eine Art von Umfrurz vorlage, denn fast alles, was er in Aussicht ninnnt, strat um. So die drei für Donnerstag, Freitag und Sonntag angesehren Opern, "Siegfried" ist zum zweiten Male unmöglich, diesmal durch eine Unpäglichteit von Friz Plant."

unmoglich, diesmal butch eine Berichte heißt es:
"Karlsruhe, 3. März. Durch die verschiedenen Unpäßlichteiten unter dem Bersonal unserer Hofbühne, zu welchen jest auch
noch die übrigens in der Haupfache schon überstandene Institunza
bes in Berlin weilenden Generalintendanten Dr. Burfin gehort, find alle Renheiten binausgeschoben, so insbesondere "Francesca be Mimini" von Martin Greif und die Trilogie vom Golbenen Bließ" von Grillparger."

Sie erfehen baraus, herr Rebakteur, bag auch andere Theater unter ben ungunftigen Temperaturverhaltniffen ftark zu leiden haben, und es auch ber tuchtigften Theaterleitung nicht möglich ift, Repertoireftorungen gu vermeiben.

Hodjaditungevoll Gin Freund bes Doftheaters.

Renes aus aller Welt.

Leipzig, 4. Marg. Bor bem vereinigten 2. und 3. Straffenat bes Reichsgerichts wurde beute Bormittag wegen Spionage gegen ben Anftreicher hemprich ans Zittau verhandelt. Die Deffentlichkeit war ausgeschlossen. hemprich wurde wegen Beihilfe zum Bersuch ber Spionage zu neun Monaten Gefängniß und einem Jahr Chrveriuft verurtheilt.

Jahr Chroering verurigent.

— 3dar, 5. Marz. Sömmtliche Arbeiter ber Diamantichleifer ei Jahn u. Co. haben die Arbeit niedergelegt. Sie verlangen Abanderung des Lohntarifs.

— Samburg, 5. Marz. Das Bergeben des Rechts-— Samburg, 5. Marz. Das Bergeben des Rechtsanwalts Dr. Berthold, der dem wegen Sittlickfeitsverbrechens
in Haft gewesenen Arzt Dr. Samuelson durch Zusteden eines
Revolvers Gelegenheit zum Selbstmord gab, bildet in den weitesten Kreisen der Hamburg-Altonaer Bevölkerung das Gesprächsthema.
Ein Fall, daß ein Bertheibiger seinem Clienten in dieser Beise Gelegenheit giedt, sich der gerichtlichen Bestrafung zu entziehen, in hier, soweit befannt, noch nicht vorgesommen, und es wird vielsach darüber gestritten, ob das Burgehen des Rechts-anwalts Dr. Berthold unter Strafe gestellt werden fann oder nicht. In zirsstischen Kreisen ist man der Ansicht, daß hier der erste Absah des Paragraphen 257 des Strassesbendens (Begünstigung) vorliegen könnte. Der Paragraph beginnt mit sol-genden Worten: "Ber nach Begehung eines Berbrechens dem Thäter oder Theilnehmer wissentlich Beistand leistet, um denselben der Bestrasung zu entziehen ist wegen Begünstigung mit Geld-sirafe dis zu 600 M. oder mit Gesängniß dis zu einem Jahre . . . zu bestrassen."

Schnellzug verungladte bei ber Einfahrt in ben biefigen Bahnhof. Drei Wagen wurden umgefturzt. Bon ben Paffagieren wurden

einer ichwer und brei leicht verlett.

— Babrge, 5. Marg. Durch Bufammenftog mehrerer auf ber Station Ruba losgelofter Bagen mit einem Guterzuge auf ber hiefigen Station wurden 12 Bagen gertrummert,

duf der hiengen Station wurden 12 Wagen zertrummert, die mit Getreide, Kohlen und Holz beladen waren.

— Reapel, 4. März. Der der Orientlinie gehörige Packetbambier Oroba ftrandete heute Bormittag bei der Ausfahrt aus dem Hasen. Bon der aus 160 Wann bestehenden Besauung und den 260 Passagieren konnten dis zum Abend 70 auf Booten gelandet worden. Ein Boot schlug um; drei Matrosen des Oroba ertransen. Der Sturm hält an. Man hosst, das Schiff worgen wieder sott zu mochen. wieber flott gu machen.

Banquiers Befanntschaften, ein Darlehn. Geft. Offerten u. f. w. Beibliche Bahuschaffner. Wie ben "Rowosti" gemeldet wird, follen bei ber Tiflifer Pferdebahn versuchsweise weib-liche Schaffner angestellt und, wenn fich die Sache bewährt, die Schaffnerfiellen jur balfte mit Brauen befent Schaffnerfiellen gur Salfte mit Frauen befest merben.

Familien-Nachrichten,

3m biefer Rubrif finden die ben unferenAbonnenten eingefandten Familien-Radrichten finenfreie Aufmahme. Die täglichen Perfonation bes toniglichen Standebautes ber State Biesbaben fiebe unter ben amiliden Belanntmachungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Carl Remy jun., Reuwied.
— Hun. Dr. Curt, Töln. — Hrn. Hauptmann Ebler von der Planih, Dresden. — Hrn. Jahrarzt Zielastinwski, Bochum. — Hrn. Adhrarzt Zielastinwski, Bochum. — Hrn. Adolf Ott, Berlin. — Eine Tochter: Hrn. Dr. med. Brunc, Hannover. — Hrn. Agl. Reg.-Baumftr. Herrngun, Goldap. — Hrn. Franz Witte, Berlin. — Zwei Töchter: Hrn. Regierungs-Alfessor Hand Dietrich v. Ditsurth, Dankersen.

Berlodt; Fil. Clara Zimmermann mit Hrn. Bruno von Gradowski Anschlag. — Hrl. Chuna Danh mit Hrn. Hrd. Schmidt, Cöln-Berlin. — Frl. Johanna Gebbin mit Hrn. Hittenmstr. Bren. Lieutn. d. L. Lothar Markendorf, Königshütte-Lipine. — Frl. Bertha v. Kausmann mit Hrn. Hauptm. French Stael von Holstein-Gorlice.

bon Solftein-Gorlice

Bermablte: Dr. Gottlieb v. Safeler mit Gri. Martha Willrath, Aribom.

Lichte (35 J.) Ems. — Dr. Friedr. Jacob Hed (54 J.) Homburg. — Pr. Hubert Tellenbach geb. Spener (43 J.) Coln. — Pr. Amtgerichts-Rath Schetter, Wesel.

Gine gangbare

Schloffcrei,

in einem Orte im Rheingau, mit fammtlichem Bertzeug und guter Runbicaft gegen geringe Angahlung zu vermieihen ober zu verfaufen. Raberes bei Ph. Jac. Bifchoff, Eijenhandlung Eltville. 8876

Tapeten!

Raturaltapeten bon 10 Bf. an Goltapeten 20 . . . Glangtapeten 30 . . in ben ichonften, neueften Muftern. Glangtapeten Dufterfarten überallbin franto. Gebr. Ziegler, 3978b

Dinben i. Beftfalen.

An unsere Leser

richten wir die ebenfo hofliche als bringende Bitte uns von jeder Unregelmäßigfeit in der Buftellung bes Blattes fofort unterrichten gu wollen, ba wir nur bann im Stanbe find, Abbitfe gu ichaffen.

Eisenbahn - Winter - Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden.

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.	
0.10 5.405 + 6.23P 7.05 7.156 7.42 9.27 10.405 11.14 11.56 12.35 1.10P 2.05 2.45 3.305 4.07 4.05 5.07 6.57 7.405 5.15 6.57 7.405 11.00 2 Nur bis Castel. † Ab 1. April. * Nur Sonn- und Feiertags.	Wiesbaden- Frankfurt (Tannusbahnhof)	5,25†7 6,51a? 7,42 8,178 9,20 10,05P 10,46 11,50P 12,295 1,24 1,46 2,55 3,155 3,55P 4,255 8,21 4,00 6,42 7,178 7,44 8,315 9,13 9,556 10,15P 12,15, 7 Ab 1. April. a Nur bis 31. Märs. 5 Von Castel. Nur Souns und Felertage. 7 Von Flörsheim.	
7,14 8,54 9,42 11,26 12,27 12,56 1,32 2,53 2,50*8 4,57 8,40 7,30P 10,08* 11,52. * Bis Rüdesheim. 6 Nur Soun- u. Felertags	Wiesbaden- Coblenz (Ehelabahnhor)	5,22 6,20°+ 8,33°5 7,53°9 9,42P 11,42 12,23° 12,56 3,11 4,30° 6,21 7,04 7,55°a 8,28 10,01 11,13 Von Rüdesheim † Bis 31, März Werktaga, S Ab 1. April. † Bis 31, März. a Nur Sonn- u. Felertage.	
7,05P 11,00 2,15P 4,105 7,15*\$ 7,30*\$ 7,50P - Ab 1. Nov. bis 31. Märs. † Bis 31. Oct. u. ab 1. April. § Nach Schwalbach.	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Diez - Limburg. (Rheinhahnhof)	5,50°5 6,15°5 10,15P 12,50 4,34P 6,455 9,40P * Bis 31. Oct. und ab 1. April. † Ab 1. Nov. bis 31. Märs. § Von Schwalbach.	
5,38 8,53P 11,55 2,59 5,08 8,15	Wiesbaden- Niedernhausen- Limburg (Hess. Ludwigsb.)	7,17 10,25 1,57P 4,20 7,21 9,54	

Omnibus-Verbindung Wallau-Erbenheim und jurück.

Ab Wallan: Morgens 900, Rittags 1200, Abends 500. Ab Delfenheimer Weg: Worgens 920, Mittags 120, Thends 610. Mb Morbenftabter 2Beg:

Mb Grbenheim : Morgens 120, Mittags 310, Abends 800. Ab Rorbenftabter 2Beg Morgens 120, Mittags 300, Abenbs 9.

Mb Delfenheimer Beg: Morgens 900, Mittags 128, Worgens 1280, Mittags 348
Mbends 648.
Uhlunft in Erbenheim: Aufunit in Wallau:
Morgens 1010, Mittags 148, Worgens 1280, Mittags 418
Uhends 7.

Abends 930. Die Abenbfahrt nur an jebem Dienftag, Donnerftag und Conntag.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 6. März 1895.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des "Wiesbadener General-Anzeigers".)						
Staatspapiere.	Bank-Action.	D. Golds u. SilbSch. 268.50	18º/- Oest. do. 1885 99 _	Amoult Ct D.		
4 . Reichsanleihe 105,90	Deutsche Reichsbank . 159,80	Parowerke Hochst . 419,80	13°/a do.(EgNr.) 92.96	Olaria Biodilla Bus.	Berliner	
34/4 do 104,75	Franki. Bank . 164.50	Glasind, Siemens 181,70	4°/ Prag Duxer 114.4	. 1 O'/. Lante - Pag. (Wagt 1 149/300)	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	
3. do 98,70	Deutsche EffWBank 116,40	Intern. Bauges, PrAct. 175,80	4º/a Rudolfbahn 82.90	10% do. (Joaq.) . 105.20	Schlusscourse.	
4 . Preuss, Consols . 105,80	Deutsche Vereins- , 117,90	st , 167,-		5% Chic. Burl. (Jowa.) 104,20	6, März Nachm, 2,45	
31/s do 104,75	Dresdener Bank 157,70			4°/ ₀ do 96,10		
8 do 98,80	Mitteldeutsche CredB. 109,-	Nordd, Lloyd 86,80		4º/o do. Burl Quey.	Credit	
5% Griechen 35,10	Nationalb, f. Deutschl. 127,60	Verein d. Oelfabriken 100,80		I E.O. China Million Co. P. Acre Co.	Darmstädter 152,50	
5% Ital. Rente,-	Pfalzische , 181,50				Deutsche Bank	
4º/ Oest. Gold-Rente . 103,40	Rhein Credit- 132,30	Eisenbahn-Action.	4% Kursk, Kiew 102,50		Dresdener Bank 157,50	
41/4 . Silber-Rente . St,-	Wanten Vanh	Hess. Ludwigebahn . 118,40	4°/o Warschau, Wiener 105,30	AN Dane - Diagrams	Berl. Handelsges 153,75	
41/2 Portug. Staatsanl. 38,50				The same of the same	Russ. Bank	
4 /2 do, Tabakanl. 91.60	Oc. 010 0100100000 010 00	Dux. Bodenbach 66.35	10 10 Costo de Billias . 80,-1	1 407 THE	Dortmund, Gronau,-	
3 Sussere Anl. 26,80	Dergwerks-Action.	Staatsbahn 331.—	1 x 18 T AVENT W. D' TOOD 01'81	1 00/ 37 P - 7 36 - 440 00	Mainzer 118,25	
5 . Rum. v. 1881/88 . 98,70	Bochum. BergbGussst. 138,10	Lombarden 91,87	41/s do. 1889 37,80		Marienburger 74,25	
4 . do. v. 1890 87,30	Concordia 121,90	Nordwestb 223,62	3º/o Salonique Monast 64,80		Ostpreussen	
4 . Russ. Consols 102,70	Dortmund Union-Pr 61,60	Elbthal 232,75	3°/. do. Const. Jonet. 68,90	5% West NY. u. Pen-	Lübeck, Büchen	
5 . Serb. Tabakanl 77,70	Gelsenkirchener 158,90	Jura-Simplen 82,50	Pfandbriefe.		Franzosen 168.75	
5 . LLB.(Nisch-Pir.) 77,80	Harpener 138,70	Gotthardoahn 182,-	31/4°/0 D. GrCred,-Bk. Gotha 110°/0 rückzb. 104,30	1	Lombarden 45,50	
5 . StEB. HObl	Hibernia	Schweizer Nord-Ost . 134,50	Gotha 110% ruckzb. 104,30	L0058.	Elbthal 136,-	
4º/, Span, Sussere Anl. 77,10	Kaliw. Aschersleben . 153,20		47, do. unkdb. b. 1904 101,—	31/, % Goth. PrPfdb. I. 123,30	Buschterader	
5% Türk Fund- 99,80	Bishash Mante	Ital, Mittelmeer 94,50	10 14 40.	PINEL DO DO II TENTO	Prince Henry	
5°/, do. Zoil- , 102,— 1°/, do	Riebeck, Montan . 178,80	Merid. (Adr. Netz) 126,40	1 % 2 Territary 1019-00 101.00	118'- Köln-Mindenes 449 00	Gotthardbahn 182,25	
4% Ungar, Gold-Rente 102,90	Occiors Ala Montas 71	Westsicilianer 68,62	14% do 14 mbb b 1000 100 40	3° Madrider 52,40	Schweiz. Central	
41/2 Eb. v. 1889 106,80	Oesterr. Alp. Montan 71,-		La 10 do: Tamen's' TAOO TOS'40	10% - Oast 1860er Loose 191 00	Nord-Ost	
41/s Silb. 91,20	Industrie-Action.	Eisenbahn-Obligationen.	4% Fft. HCrVAth.	2'/ Raab-Grazer . QR _	Warschau, Wiener	
5% Argentinier 1887 54,-	Allgem, ElektrGes. 230,-	49/ Hear Tudminsh 100 co	(reel a 1000 100 50	Türkenloose 39,70	Mittelmeer	
44, innere 1888 48,-	120 - 120 - 1	3047 400 100 00	4% Mein. HypothBk.	Braunschw.Th.20 Loose 109,50	Meridional	
41/2 . Bussere 45,-			(unktindh.b. 1900) 109 80	Finnland. 10	Russ, Noten 219,25	
4% Unif. Egypter 105,50	**************************************	4"/a - Marbahn 104.80	4º/o Nass. LandesbG,-	Mailander Fr. 15 . 29,40	Italiener 88,25	
31/ Priv 104,50	# Z4 Essignaus 77.50 I	4% Elisabethb.steuerf. 104,60	31 do. JFHKL. 103,-	do 10 14,40	Türkenloose 126,-	
60 Mexicaner anssere 78,40	a securification of the second	441 40 0000000 100000	31/2 do. MN. 103,—	Maininger 4 2 9 14,40	Mexicaner 80,25	
5% do. BB (Teh.) 66,10	Comentw. Heldelberg 136.90	4°/. Kasch. OdbGold -,-	4% Pr. BCr. VIIIX 102,40	meininger n. 7 " -,-	Laurahütte 124,-	
3% do. cons. inn, St. 22,80	- cannon Louisiania	AVI do Pille 00 10	4º/a Ctr 1900er 105 80	Geldsorten.	Dortmund. Union . 63,75	
Stadt-Obligationen.	La Veloce VorzAct. 91,-	0% Oest. Nordwestb. 116,-	81/. Pr. CtrCr. 100.80	90 Preside City	Bochumer Guesstahl . 188,-	
81/, abg. Wiesbadener 101,50	do. Stamm-Act. 91,50 Brauerei Eiche (Kiel)	b" , Sadb. (Lomb.) 109,20	4º/. Rh. HypothBank 105.70		Gelsenkirchener 158,75	
31/2 1887 do. 102,90	Biglofolder Masshe 914	3°/. do. 72,80	31/2 do. do. 101,20	The second of AUGAS	Harpener 138,75	
31/2 1887 do. 102,90 4°/6 do. 101,50	Bielefelder Maschf 214,	Staatsbahn . 114,60	THE TY ME ADMIC TO A DIST.	The second secon	Hibernia	
4% 1886 Lissabon 75,40	ament - mari direction and month	W IA LEMBE SERBERGERY TO MIT	Ser. I. unkdb. b. 1904 106.10		Nordd, Lloyd	
4% Stadt Ram II/VIII 85	" Weiler . 243,50	98.80 w do. 1.VIII. 98.80	4 do. Ser. II 108	Roel Soversiens	Dynamite Truste	
-,,		3e/o . do. IX. 93,-	Frankt, Ldw. Or. 104,-	20,00	Reichsanleihe 98,50	
					. ,	

Tages-Anjeiger für Donnerstag.

Mgl. Chanfpiele: Abbs. 7 Uhr: "Glodden bes Eremiten". Ab. B. Gurhaus: Rachm. 4 und Abbs. 8 Uhr: Concert. Refibeng Theater: Abbs. 7 Uhr: "Der Mitabo." Reichehallen Theater: Abbs. 8 Uhr: Specialitäten-Borfiellung Raiser-Panorama: Schloß Friedrichsruh. Männergesang:Berein "Hilde": Abends 9 Uhr: Probe. Athletenclub "Willo": Abds. 9 Uhr: Uebung. Wiesb. Militär-Berein: Abds. 9 Uhr: Gesangs-Probe.

Termin-Kalender der Wein-Verfleigerungen. Mars 12., Borm. 11 Uhr, Mains (Konzerthaus der Liederiafel), Flaschen-Beine, Gustav-Rathan-Frankfurt. Mars 16., Borm. 101/2. Uhr, Kreuznach (hotel Bialzer Dof). Joh, Franz Kaß. Marz 27., Borm 11 Uhr, Rainz (Concerthaus), Große Bleiche 56,

Bet. Stimbert.

Rarz 29., Borm. 11¹/, Uhr. Oberwesel (Rhein. Hof), J. D'Avis und Bhil. D'Avis.

Rat 7., Elwise (Burg Trah), Freih. v. Beaulieu-Marconnahide Gutsverwaltung-Nauenthal.

Rat 10., Dehrich, E. J. B. Steinbeimer.

Rat 14., Elwise, Fürnlich Löwensteinsche Berwaltung.

Rat 16., Mittags 12¹/, Uhr. Hattenbeim, Gräft. v. Schönborns ides Rename.

Eliville, Freiherrl. Langwerth v. Simmerniche Ber-wal ung , hierauf Beinverfleigerung bes Beren Mai. wal ung , hierauf 28 Bermersheimer-Eliville.

Seinersgeiner-Livile.
Eliville (Burg Eraß), Frau Lorenz Keit Wietbe.
Schloß Bollrads, Sräfl, Matuschfa'iche Gutsverwaltung Eliville (Burg Eraß), Gräfl zu Ely'iche Berwaltung. Beisenheim, Gräfl. v. Ingelheimsche und Freiherrl. v. Zwierleinsche Gutsverwaltung.

VVVIVVV Zum bevorstehenden

Wohnungswechlel

empfehlen wir japanefifche, indifche u. dinefifche

Decorationsgegenstände in reichfter Auswahl gu billigften Breifen.

Carl Schnegelberger & Co., 26 Marftftrafe 26.

Lachs, p. Ufd. M. 2.50. & Seegung. Sander, Simandes, Schollen, Cabliau. Schellfiche, Bratbudinge. Raucheraal, Flunbern, Sprotten,

Prima Caviar, p. Pfd. 4 Mk. empf. J. Stolpe, Grabenftr. 6.

Den Herren Radfahrern

empfehle hiermit meine Emaillir-Anftalt. Broben in fdwarg, weiß, blau, gelb zc. ftehen gu Dienften. Bieferzeit: 4 Tage.

Gmil Schmidt, Lachirer. Walramftrafie 37.

Bente Donnerftag Abend:

mogu freundlichft einladet Karl Schanz,

Bur heidenmaner', Adlerftr. 6.

Bierstadt. Die Mayer'sche Thon' waaren-Häfnerei empfichit ihr Lager in Blumentopfen, sowie alle in dieser Branche vorfommenden Artitel. Alle Bestellungen werben unter Garantie und zu billigen Preifen ausgeführt. Dafelbft fann gegen hohen arbeiter fofort eintreten. Mayer'sche Thonwaaren-Häfnerei.

Jede Beile nur 5 Pfg. Beitere Aleine Anzeigen fiche Seite 11.

Daugfleider

erben bon Dt. 2.86 Coftilme von 8 Mt. u. Confirmanben: fleiber von 5 Mt. an, icon und gut fitend angefertigt. 2742 Borthfir. 3, part. 1.

Robes und Confection. Coftume nach neueftem Façon werben tabellos angefertigt gu bill. Preisen. E. Grewe, 5125* Oranienfir. 4. 1 Er. r.

Konfirmandenkleider

werben bon 4 Df. an angefertigt Golbgaffe 8, Bob., Manfarbe.

Dientmädchen!

Coftume von 6 DR. an. Saus-fleider von 2 DR. an, Rinderfleider von Dt. 1.50 an werben angefert. Goldgaffe 8, Bbb. Manf. 5112

Weißzeug-Anfertigen und Aus-beffern wird angenommen unter billiger Berechnung. Raberes Röberfraße 11, 2 Stiegen. a

28 äiche

jum Bafden und Bügeln wird angenommen. Räheres im

Sapegierer Arbeiten werd. 5135 Granfenftr. 10, 3.

Bilderhändlern

biete eine lohn. Eriftens mit Bwed und Garantie. Off. unt. Diana d 105 an Exp. erb. 5180*

Une demoiselle

de bonne famille connaissant le russe, le français et l'allemand et la musique desire se placer pour la compagnie ou comme lectrice dans une famille de la bonne societé. S'adresser aux initiales A. B. à la rédaction du journal. 51118

Tüchtige Berkauferin

in ber Rurg. Beig- und Boll-warrenbranche bewandert, fucht gum 15. April Stellung. Mngebote unter R. 20 bittet man in ber Exp. nieberzulegen. 5121*

Schwalbaderftr. 52,2 &t I. beigh. Dachftube mit Bett 3u vermiethen. 5186*

per Rumpf 22 Bf., Schwalbacher ftrafe 45a, Gemufe-Bandlung

4 ftein. Girmachtopfe billig

Bebrouchte Fenfter u. Thuren, ein Sandfarren und ein transportabler Berd billig ju

Ein gebraugt. Sopha.

8 neue gut gearbeitete Strob-matten find billig ju bertaufen

Carl Lent, Gefangshumorift mohnt Ablerftrage 31. Concerte zc. angenommen.

verloren

l.b. Rabe bes Michelsbergs. Abzug

Donnerstag Morgen wirb Rindfleisch bas Bfund 56 Brennig ausge-hauen. 2129

Für Kettung von Trunksucht!

gur fofortigen rabitalen Be-feltigung mit, auch obne Borwiffen, ju vollziehen, teine Berufofidrung, unter Garan-tie. Briefen find 50 Big. in Briefmarfen beigufugen. Man Addistraße 5, Sth. ift eine sch. abgeschl. Wohn. v. 2 Zim. neht Küche u. Keller (Closet im Abschl.) a. sof. o. April du verm. Näh. Neugasse 12, 2. Säcklugen, Baben. 4022h abreffire : Privat - Anstalt Villa Christina be

für Geländer, Bligableiter, Pfoften 2c.

G. Schöller in Wiesbaden.

Martollein

Ede Michelsberg.

gebrauchter Roffer und ein fi. neues Schranichen Sansapothefe) billig gu vert.

Schulberg 4, Manf.

Patent - Auszichtisch

neu, billig gu vert. 519

150 Weinflaschen

gu verfaufen. Rarlftraße 28, 2 Tr.

verfauf. Sochftatte 24. 5118°

ein Baidtifd und ein Rachtifd billig abzugeben 5123° Mengergaffe 3.

für Gariner !

Weilftr. 18, Barterre. 5122"

Dafelbft werben Beftellungen für

Portemonuales mit Inhalt

geg. Belohn. i. b. Erp. b. Bl.5117*

verfend. Unweifung nach 18-jahriger approbirter Methobe

liefert gu billigen Breifen

In meinem Ausverkauf

befindet sich noch: Ein grosser Posten weiss und crême Rouleaux-Stoffe in allen Breiten und Qualitäten, sowie weiss und creme Gardinen in abgepasst und am Stück, welche ich, um vor dem Umzug damit zu räumen, bedeutend unter dem seitherigen Preise abgebe.

Gr. Burgstrasse 4 A. Münch, Gr. Burgstrasse 4.

Tang-Ausbildungs-Anfalt.
Bur Anfänger tonnen jederzeit beginnen: Ertrastunden zu jeder Zeit. Ausbildung von Tanglehrern, Erternen b. Kommandos für Duadristeni. gefälliger Ausführung.
G. Diehl, Sedanstr. 13, 3.

Tang: Unterricht (unr für Damen), in und außer dem Sause, in allen Täusen ertheilt ichness

außer dem Saufe, in allen Tangen ertheilt ichnell

Frau Anna Diehl, Cebanftraße 13. Beginn bes 3. Curfus: Donnerftag, 12. Marg, Mbenbe 81/2 Uhr. 5102*



Bürger-Schützen-

Corps.
Countag, ben 10. Marg, Rachmittags 4 Hhr, finbet auf

unferer Schießhalle grosses humoristisches Concert flatt, wogu wir die Mitglieder, sowie Freunde nud Gonner des Corps freundlichst einladen. 2740 Die Vergnügungs-Commission.

Freitag, den 8. März 1895, Abends 8 Uhr,

Hinterbliebenen der "Elbe" Verunglückten,

unter gütiger Mitwirkung erster Kräfte.

Karten: Reservirter Platz 3 Mk., nichtreservirter Platz 2 Mk. sind in den Musikalienhandl. von Wolff. Wilhelmstrasse, Schellenberg, Kirchgasse und in der Buchbandlung von Felier & Gecks zu haben. 2706

Ronigliche Schaufpiele.

Donnerflag, den 7. Mars 1895. 27. Borftellung im Abonnement B. Erfte Gaftvorftellung ber Frau Dr. Lina Schulg-Pfeil aus Eferding

Das Glöckehen des Eremiten.

Komifche Oper in 3 Alten. Rach bem Frongbfischen bes Lodrop und Cormon. Deutsche Begrbeitung von G. Ernft. Rufit von. Nime Maillard.

Mufitalifde Leitung: herr Rapellmeifter Schlar.

Regie: Dr. Dornewaß. Berfonen. Thib aut, ein reider Bachter Berr Buffarb. Beorgette, seine Frau
Belamie, Dragoner-Unteroffizier
Sploain, erster Anecht des Thibaut Rose Friquet, eine arme Bauerin Ein Brediger FrauWander-Arraffep. herr Saubrid. Berr Buff-Biegen. Berr Mgligft. herr Reumann. Berr Berg. Ein Dragoner . Gin Bauernmadden Grl. hempel.

* * Rofe Friquet . Fran Dr. Lina Schulg-Pfeil. Aufang 7 11hr. Gube nach 91/, 11hr. Ginfache Breife. Freitag, ben 8. Marg 1895. — 61. Borftellung. 27. Borftellung im Abonnement C.

Rabale und Liebe.

Frau Dr. Lina Schulg Bfeil

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Atten von Friedrich von Schiller.

Burm . herr hand Schreiner, vom Stadttheater in halle, als Gaft.

Aufang 7 Uhr. — Ginfache Breife.

Defidenz Sheater.

Donnerstag, den 7. März 1895. 134. Abonnements-Borstellung.
Dupendbillets gültig. Der Mikado. Burleske Operette in zwei
Alten von B. Gildert. Nussk von Arthur Sullivan.
Freitag, den 8. März 1895. 135. Abonnements-Borstellung.
Dupend-Billets giltig. Jum 3. Male. Novität! Fernands Checontract (Un kil a la patho). Schwank in 3 Aften von Georges
Feydeau. Größter Erfolg des Kestdenz Theaters in Berlin.
In Borbereitung: Benefiz für Marie Hafennn-Sigl. Das
lachende Wiesdaden. Heiteres aus der Biesdadener Theatergeschichte in 3 Asten und einem Borspiel von Eurt Kraas.

Borverlauf 11—1 und 4—5 Uhr. Kassendsstung 6½ Uhr.
Ansang 7 Uhr. Ende 9½ Uhr.

Abonnement&-Berkauf (Dugend Billets)

Donnerstag, den 7. März 1895, Bormittags von 10-1 und Rachm. von 4-6 Uhr, im Theater-Bureau.

Keichshallen-Ihealer.

Stiftftrafe 16. (Direction: Chr. Hebinger. Specialitäten 1. Ranges.

Zäglich Borftellung Abenbe 8 Ilhr. Conntage 4 Uhr Borftellung gu halben Breifen. Borversauf von Karten zu ermäßigten Preisen täg-lich bis Abends 6 Uhr bei den Herren: B. Cratz, Kirchgasse 50, A. L. Mascke, Wilhelmstraße 30, und I. Stassen, Gr. Burgstraße 16.

Alles Rabere burch Plafate und Brogramme. 3697

Die Sortimente

meiner



neuen Frühjahrs-Stoffe



sind bereits vollständig und zeichnen sich dieselben, trotz Feinheit der Farben und Gewebe, durch besondere Preiswürdigkeit aus.

■ Muster und Modebilder stehen zu Diensten. =

J. Bacharach,

4 Webergasse 4.

4 Webergasse 4.

i—bleibe—werde aefund!



gefehlich geschütt. Ce Bu beziehen nur burch kenschei & Co., Serreft 3800 Dresden Sachsen.

Umzüge

übernimmt unter Garantie per Feberrolle bei billigft. Berechn Scheurer,

Augusta-Victoria-Bad u. Hôtel Kaiserhof Wiesbaden.

Eröffnung am 14. März, Nachmittags.

Der Preistarif der Bäder etc. wird noch bekannt gegeben.

S. Deutsch

Braunfdw. Leberm. p. Bfb. 1,10 | Thüring. Cerbelatw. p. Bfb. 1 30

Mettw. 1.— Braunschw. Rothw. 12 Faulbrunnenstraße 12.

Die Direction.

Braunkohlen-Briquetts

100 Stud 75 Bfg., 1000 Stud 7 Mart.

M. Kramer, Felbftr. 18.

Männer-Turnverein



Samstag, ben 9. März 1895, Abends 9 Uhr: Gesellige

Zusammenkunft

de bo

im Pereinslocale, verbunden mit Ueberreichung der Diplome an die jüngsten Ehrenmitglieder, Herren Beber und Heide der. — Liederbücher nicht vergessen.

2702 Der Vorstand.

nentgeltlich versende Anweisung zur Rettung nentgeltlich von Trunffucht. M. Falkenberg, Berlin, Steinmenstrasse 29. 38916

Hiermit bringe ich zur ergebenen Anzeige, daß ich unter heutigem Tage mein hiefiges Zweiggeschäft an Herrn L. Posner dahier abgetreten habe, welcher daffelbe unter der Firma

A. Brettheimer Nachf.

weiterführen wird. Für das mir seither geschenkte Bertrauen bestens dankend, bitte ich meinem Nachfolger das gleiche Bohlwollen zu bewahren und zeichne

Sochachtungsvoll

A. Brettheimer.

Auf vorstehende Mittheilung höflichst bezugnehmend, bitte ich, das Bertrauen, deffen fich mein Borganger mahrend ca. 20 Jahren in fo reichem Mage hier zu erfreuen hatte, auf mich gutigst übertragen zu wollen.

Der Anfertigung nach Mang, unter Leitung bewährter Zuschneider in meinen hierzn nen eingerichteten Ateliers werde ich ein Hauptaugenmert widmen und ein fehr umfangreiches

Stofflager 🖘

in- und ausländischer Neuheiten

unterhalten.

Meine Abtheilung fertiger Herren- und Knaben-Garderobe wird stets eine reiche Auswahl in den besten, elegantesten und neuesten Genres bieten.

Dein Pringip ift: ftreng reelle Bedienung bei billigften, feften Preifen. Bur bevorstehenden Saison mich gleichzeitig bestens empfehlend, zeichne

2707

Pochachtungsvoll

A. Brettheimer Nacht.,

Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstr.

Beg.-Ferniprecher 192.

Motationsdrud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt, Schnegelberger & hannemann. Berantwortliche Redaction: Für den politischen Theil u das Fenilleton: Chefredacteur Friedrich hannemann; für den localen und allgemeinen Theil: Otto von Bebren; für den Inferatentheil: Lubwig Schmoll Gammtlich in Biesbiden

Wiesbadener General=Anzeiger.

Renefte Rachrichten. Amtliches Organ ber Ctabt Biesbaben.

Mr. 56.

Donnerstag, ben 7. Marg 1895.

X. Jahrgang.

3meites Blatt.

Für 50 Pfg. monatlich

Biesbabener

Amtliches Organ ber Stadt Wiesbaben. Jedermann frei ins Saus

gebracht.

ftoberte fein Archiv an Papieren und Brieffcaften. Dour gerichtet mar, glaubte er bamals bas fogenannte Man zwingt fich bei einer fo festlichen Gelegenheit, wie es eine leberfiedlung ift, ju einem bischen Ordnungsliebe, man entfernt aus ben Mappen bie reichhaltige Camm= lung von Unnothigem, die fich im Laufe ber Beit gebildet hat. Wieviel Ueberfluffiges bewahrt man boch nicht, einer momentanen Laune folgend, von einer galanten Stimmung beeinflußt, die einer Richtigfeit ein langeres Dafeinsrecht verleift. Bie viele Documente erhalten ihr Platchen in ben Mappen, lediglich aus Nachläffig-

richtig fein - aus Gebantenlofigfeit.

"Bohlthatig ift bes Feuers Dacht", meinte er claffifc and er gedachte die Gegnungen ber Flammen beute bis auf die Reige feines Schreibpultes auszukosten. Er öffnete bas Schubfach, welchem die Ehre zu Theil geworden war, die an ihn abreffirten Correspondengen gu beherbergen. Bercatherifde Parfums aller Arten bufteten ihm entgegen und erwedten Erinnerungen bunten fcreiben! Charactere in ihm. Blondgelodte Saupter, verichleierte Marchenaugen, flante, weiße Sanbe und fcmale, febnfüchtige Lippen verwirrten ibn für einige Augenblide . . Sier, bei biefen verichnörfelten Buchftaben, bie einen tiefen Einbrud in bie mangelhafte Schulbildung ber Schreiberin gestatteten, fiel ihm ein schüchternes ersies Rendezvous ein, bei jenen lithographisch vollfommenen Schriftzugen trat eine ichwarze Untreue in fein Bedacht niß und aus einem forgjam gebundenen Badchen von Spifteln fprach ein feliger Traum noch einmal gu ihm. Er brobte faft ein Opfer ploglich eintretenber Melancholie ju merben. Er bedauerte, baß fo viel Blud icon feiner Bergangenheit angebore, daß er bier Schaten begegnete, bereitet batte.

die er längst gehoben. Doch bald wies er diese senti- Der mentale Anwandlung von sich und stöberte weiter in gewesen. feinen Memoiren. Er unterhielt fich nicht mehr mit feinen Reliquien, er wibmete ihnen fortan nur eine gewiffe ftolge leberlegenheit.

Da öffnete er nun ein anberes Fach. Friedlich nebeneinander lag bier eine Menge von Briefen, die er felbit gefdrieben und fodann, von feiner Bernunft geleitet, nicht abgefandt hatte. Es machte ihm Spaß, biefe Correspondenzen grundlich gu lefen. Der Spag ver-

wandelte fich fogar in aufrichtige Freude; ein mahres Triumphgefühl bemachtigte fich feiner.

Er tonnte ein belles Lachen nicht unterbruden bei einem Billet-bong, bas er gerade las. Die Buge maren verblaßt, boch um fo heller leuchtete ihm feine, nun Gott fei Dant, verjährte Thorheit entgegen. Wie nüchtern und banal ericbien ibm bies Briefden, bas Settte Briefe.

Bon Alfred Cavoret.

Brachdrud verboten.

Er saß vor seinem mächtigen Schreibtisch und durchste seilen nicht abgeschickt. In Bertha, an die das Billetste sein Archiv an Rapieren und Priestschafter. "3beal" gefunden gu haben. Er lernte fie in bem Salon ihres Baters fennen und ein Augenblid genügte, um ihn fo mahnfinnig verliebt ju machen, als es immerhin üblich ift. Im Innern verglich er fie mit allen Göttinnen des Alterthums, die er fich noch vom Gymnasium her gemerkt hatte. Ihre schüchternen Blide, die jo viel verichweigen tonnten, entzudten ibn, ihre Elfenwangen, die vom Purpurroth ber Liebe noch unberührt maren, feffelten ihn und ber Reft begeifterte ihn gu gabl. feit und - warum follen wir uns gegenüber nicht auf. lofen Sonetten, welche eine genaue Renntniß von Beine's gefammelten Liebern beimtudijd verriethen. Er fühlte fich verpflichtet, von ihr gu traumen, er wibmete ihr feine ichlaflofen Bureauftunden. Und eines Tages bielt er einen Monolog. Gie wiffen Alles. Die unmittels bare Folge diejes bramatifden Gelbftgefprachs mar ein Brief an ihren Bater. Ratürlich hielt er barin um ihre Sand an. 28as follte er auch ihrem Bater Anderes

> Um nachften Morgen lag bas Schreiben noch ba, bie verirrte Bernunft war theilweise wieder in feinen Ropf gurudgefehrt und fo - murbe es nicht aufgegeben. Er mußte nun ben Bufall feiner fühleren Denfungsart preifen, benn biefer nicht abgefandte Brief bebeutete ein Glud fur ibn. Wie bas icon bei 3bealen felbft aus besten Familien porgutommen pflegt, mar auch Fraulein Bertha, von ber Rabe befegen, ein verzogenes, launenhaftes Dladden, bas banach ausspähte, für ihre Capricen einen verantwortlichen Redafteur gut finden. Fris tam raich gur Ertenntnig, bag ibm bies praftifche, moderne Schoftind ein zweifelha tes, fostfpieliges Paradies

Der unterbliebene Brief mar alfo feine Rettung

Er framte froben Bergens weiter und burchflog folgende Beilen :

"Gnabige Frau! Geftern habe ich meinen letten Reft Selbstbeherrichung verloren. 3ch ftebe gang in Ihrem Banne. Saben Sie bie Gute und lachen Sie mich aus. 3ch fann es Ihnen nicht wehren. Mein ganges Berg gehört Ihnen, thun Sie bamit, mas Sie wollen. Schenfen Sie mir nur einen Blid, einen gartlichen Blid, in bem ich lefen barf, und ich will gludlich fein. Ich habe 3hr Wefen erfannt, wir ergangen uns in echter Seelenharmonie. Bergeffen Sie, baß Sie ein Studden Ihres Lebenspfabes mit bem Unrechten gegangen: auch das herz kann irren. Ich habe Ihnen so viel zu fagen, mas dies fleine Papier nicht zu tragen vermag, barf ich in Ihre geliebten Arme eilen? 3ch will Gie fcugen vor ber fleinsten Sorge mit ftarter Sand und machtigem Beifte. Rur um Gines bitte ich Sie, glauben Sie, vertrauen Sie mir. Es grußt Sie

3hr wahlverwandter

Frit.

Grengenlofes Behagen jog in feine Geele, als er biefe Beilen mit aberfpannter Leibenschaft aberflog. "Diefe Spiftel murbe ja einem Brieffteller fur uns erlaubt Liebende ju bochftem Schmude gereichen,"

murmelte er befriebigt.

Er erinnerte fich, bag er bamals ihrer fotetten Schönheit jum Opfer gefallen war. Benn er biefe Beilen ber Boft übe geben hatte, ein ewiger Groll gegen dieses unschuldige Institut ware ber Lohn für die Beförberung berfelben gewesen. Denn Martha geborte nicht zu ber befannten Gorte unverftandener Frauen, wie er es fich und ihr eingureden versucht hatte, fondern ju ben verftandigen, und nachbem fie bereits ein wenig ju altern begann, foling fie, in weifer Berechnung, Capi-tal aus jeder unüberlegten Galanterie. Stolg zeigte fie diefe Beweife ihrer Bolltommenheit bem Gatten, um in beffen Augen werthvoller zu erscheinen und ihre Anhänge lichkeit in's rechte Licht ju ruden. Es gibt Gatten, beren Gitelfeit biefe Rahrung braucht, und icone Frauen verstehen es, fie gu befriedigen. Gur Fris mare jedoch biefe Liebe, fchwarz auf weiß, auch zu einem hinderniffe in feiner Carrière geworben, benn Frau Martha's Gatte avancirte ju feinem Borgefeiten. Bas verbantt man nicht Alles einem nicht aufgegebenen Briefe!

Er ichritt fort in feiner lehrreichen Lecture und fand noch reichlich Gelegenheit, fich herzhaft zu freuen. Für andere ift es in der Regel ein fcmergliches Gefühl, Einfehr gu halten, Fris aber unterhielt fich, ohne Ge wiffensbiffe mit feinen vergilbten Erinnerungen. Als er fein Bernichtungswerf beenbet, machte er fich in aller

Rienes ans aller Welt.

— Das muß ziehen! In der Bersammlung des Bundes der Landwirthe im Feenpalast in Berlin wurde, wie man uns schreibt, auch das Thema "Bresse" ausführlich behandelt. Bor Allem wurden Maßregeln berathen, wie dem Organ des des Bundes der "Deutschen Tageszeitung" auf die Beine zu helsen sei. Ein herr Major von Los reserrite darüber in der Bersammlung unter surmischer Heiterseit der Tausende von Landwirthen und der auf der Gallerie sich besindlichen Damen ungefähr mit solgenden Borten: "Benn Sie sich verloben, zeigen Sie es in der "Tages-Beitung" an, wenn Sie heirathen desgleichen und wenn nach 12 Monaten ein frästiger Junge sommt, so zeigen Sie es wieder in der "Deutschen Tageszeitung" an." (Bravo und große heiterseit).

- Recht parabiefifche Buftanbe icheinen noch in bem etwa 2 Meilen von Schivelbein entfernten Dorfe R. ju berrichen; gab, und brachte feine Familie nach bem Saufe. Der nachfte Bahnjug friedlich leben bort noch Menich und Bieb zusammen. Dort fam mußte vor bem Saufe Salt machen! Als der auf dem Zuge befindliche friedlich leben bort noch Mensch und Bieh zusammen. Dort kam neulich ein Beamter zu einem Kolonisten, um Aufträge zu erledigen. Da bemerkte er, wie sich sortwährend die Bettbede bewegte, und er vernahm auch leises Gequieke aus der Ede. Auf
sein Befragen, was das set, ob vielleicht ein Kind krant wäre, exhielt er zur Antwort: "Ach, dat sünd uns Faken (Ferkel), in Stall
is so kolt, und darüm heww wie dei Dinger int Beu (Bett) bröcht,
dat sei uns nicht verfreire." Plöhlich drang aus der "Hölle" hinterm
Ofen ein Grunzen hervor. "Was ist denn das?" "Dat is uns
Sög (Sau), dei hett sich "verfängt", un nu heww wie si in die
Stumw, bett sei werre beter is."

— Eine Instine Anekdorte erzählt der Pariser "Caulois"

- Eine Inftige Anerbote ergablt ber Parifer "Gaulois" aber henri Murger, ben befannten Dichter ber "Soenes do la vio do bobeme", beffen Stanbbild bemnadft im Garten bes Luxem-

besten Willen nicht wiffen", antwortete Mitrger.

ich wohl. Höre benn asso: ich habe da entdeck, daß Du mir 357 Diners schuldest! Wann gedenks Du mir die zu bezahlen?" — "Benn Deine Kartosseln zu Trüffeln geworden seine werden", entgegnete Mürger mit dem größten Gleichmuth.

— "Wie ein Ansiedler in Arizona seine Eigenthunstrechte wahrt." Unter dieser Uederschrift bringt die "Rem-Yorker Staatszeitung" vom 9. Februar solgendes amerikanische Kulturdilbeken: Solamonabille 30 Januar Der Ansiedler B. Rulturbilben: Colomonoville, 30. Januar. Der Anfiedler B. Sullivan hat feine vermeintlichen Grundbestiprechte gegenüber einer Eisenbahngesellschaft in folgender origineller Beise gewahrt. Er beansprucht einen Landsompler als sein Eigenthum, über welchen bin die Gila Balley, Globe und Rorthern-Bahn im letten Sommer ein Geleife geführt hat, ohne vorher um Erlaubniß zu fragen. Um vorigen Sonntag errichtete nun Sullivan mitten auf dem Geleife ber Bahn ein Fachwerthaus, welches er mit einem Drahtzaun um-Bahnprafident Bm. Garland ausftieg und ben Berfuch machte ben Drabtgann gu entfernen, legte Gullivan eine gelabene Schrotflinte auf ihn an und drohte ju schießen, wenn Garland seine Sande an den Zaun legen sollte. Garland beherzigte die Warnung, der Zug mußte umfehren und die Bahn erwirfte einen Berhaftungsbesehl gegen Gullivan. Dieser halt jedoch das Geleise noch immer blochirt. Der Diftriftsamwalt Jones hat ertlärt, er werde das hindernis entfernen und alle Berjonen, welche Widerstand leisten, verhaften lassen. — Solomonsville, 31. Januar. Der freitbare P. Sullivan hat den Kampf feineswegs eingestellt. Der Distriktsanwalt Jones fuhr auf einem Train nach der Stelle, wo das hand und ließ diese durch Bahnbedienstete don dem Gelesse megichaffen. Man glaubte, damit werde die Gache ihr Bewenden

"Das glaub" auf dem Geleise abermals das Rahmenwert eines Hauses, an weichem zehn die zwanzig Mann arbeiteten. Sullivan war perspahlen?"— werden", entden Drohungen, das Haus zu berühren.
— Ein Japanisches Siegesbenkmal. Wie die in Polohama veröffentlichte "Eastern Bortd" berühret, geht eine Anzunsthanische dast zur Frinzerung an den Siege Forms über Kling einen um,

dort zur Erinnerung an den Sieg Japans über China einen eisernen Thurm im Stil Eiffel's zu errichten. Er soll 1000 Juf hoch werden. In dem untersten Stochwerf beabsichtigt man die berschiedenen Landeserzeugnisse auszustellen; die Halle wird 7000 Personen sassen konnen. In den oberen Stochwerten gedenkt man die Bildnisse der Japaner, die ihrem Baterlande hervorragende Dienste geleistet haben, anzubringen. Die Kosten des Baues dieses Thurmes, für den bereits mehrere Pläne von europäischen Eisengießerzeit einzelaufen sind, sollen sich auf etwa 350,000 Dollars bestehereien einzelaufen sind, sollen sich auf etwa 350,000 Dollars bestehereien einzelaufen sind, sollen sich auf etwa 350,000 Dollars bestehereien einzelaufen sind, sollen sich auf etwa 350,000 Dollars bes gießereien eingelaufen find, follen fich auf etwa 350,000 Dollars belaufen, eine Summe, die aufzubringen gur Beit nicht fchwer fallen durfte.

- Gin fomifcher Rang ift bor wenigen Tagen im 73. Lebens-jahre in Bienne gestorben. Geit feinem 17. Jahre hatte er genan jahre in Bienne gestorben. Seit seinem 17. Jahre hatte er genau Buch geführt über seine Ausgaben, die sich hauptsächlich auf Cigarren und Tollettegegenstände bezogen. Aus diesen Auszeichnungen geht Folgendes herbor: Im Berlause von 56 Jahren hat er 85 Hofen und 74 Rücke und Versten getragen, wosser er im Ganzen 40 000 Franken verausgabt hatte. Er besaß 208 Hemben und 306 Aussahren im Werthe von 1500 Franken. Seine Fahrten im Omnibus oder in der Tramwah — eine Wagen hat er nie benutz — samen ihm auf 1040 Franks zu stehen. Eine Zeit lang war der Sonderling auch Biertrinker, und zwar trank er während 15 Jahren 28 786 Glas Bier. Der Berstorbene war ein karken Cigarrenraucher; seine diesbezüglichen Auszeichnungen berichten, daß er im Ganzen 628 713 Cigarren, also 11 217 im Jahresdurchschnin er im Wangen 628 713 Cigarren, alfo 11 217 im Jahresburchfdnit bourg enthüllt werden wird. Mürger war ein Stammgast des von den jungen Literaten viel besuchten Restaurants Dinochau in der Knue Breda. Dinochau, ein sehr sowialer Plann, zog eines Tages den Sänger der "Muster "und "Nimi" dei Seite und sagte ihm: "Wein lieber Mürger, ich begnüge mich nicht damit, Deine Bücher gewährt wurde. Als nun gestern der Bahrgug der Espen. In beine Bücher bei Gestern der Bahrgug der und beute Waraen der habe?" — Das kann ich beim

Briefen umgugeben. Wie viel Liebeserflarungen, Die an die faliche Abreffe gerichtet maren, hatte er gerettet, wie viel Aufrichtigleit, Gelbitlofigleit und Gute mare ba verschwendet worten. Und all' bas verhatete bies Dutenb jurudgebliebener Correfpondengen. Gin guter Benius swingt und oft, einen Brief ju ichreiben, und ein guter Genius maltet babei, ihn - nicht gur Boft gu tragen. Dieje Briefe bie wir empfangen, mogen uns ja viele Frende bringen, die Briefe, bie wir nicht abfenden, wenden manches Unbeil von unferem Saupte ab. Darum ift es bas Bernunftigste, immer noch genau zu über-legen, bevor wir einen Brief in die fleine Spalte bes Brieffaftens verfenten . . .

Mus ber Umgegend.

-t- Mus bem Rheingan, 5. Mary. Das Beingefcaft, welches bisher kill gewesen, scheint aber wieder fich mehr beleden zu wollen. Wie verlautet, haben in letterer Zeit größere Abschilfe kattgefunden und hat die Weingroßhandlung August Engel in Wiesbad en fürzlich die 1892 und 93er Teeszenz von Hot Eteinh ein von Bott Widt Etville und diverse Parthien erworden vererbings wieder die 1892 und diverse Parthien erworden neuerdings wieder die 1893er bes Bingervereins von Riedrich, 26 Salbitiid. Preis murbe nicht befannt.

erichts sollte jene Frau zur Aburtheilung tommen, die im vorigen Jahre ihren Mann aus dem erften Stod ihrer Bohnung jum Fenfter hinausgeworfen hatte. Die Frau, die des Todtschlags-

oersuchs beschuldigt war, wurde freig esprach, die des Lorlauges oersuchs beschuldigt war, wurde freig esprachen, weil der einzige Beuge des Borsalls, der Wann, die Aussage verweigerte.

× Ans dem Maingan, 5. März. In industriellen und landwirthschaftlichen Kreisen wird ein neues Eisenbahnproject, die Berbindung der Taunusdahn mit der Hessischen Ludwigsbahn von Hochheim nach Eppstein, lebhaft erörtert. Die Bahn soll das sogenannte "blaue Bandchen" von Guben nach Rorben burchichneiben und auf ihrem Bege bie Orte Bider, Maffenheim, Deltenheim, Ballau, Bredenheim und Bilbfachfen berühren. Gie foll bas bom Bertehr abgeschloffene Bandchen einerfeits mit den Stadten Maing, Biesbaden und Frantfurt, anderfeits mit ber Tannuslandidaft

in Berbindung bringen.

§ Banrob, 5. Marg. Der hiefige Gefangberein "Eintracht" hat beichloffen, eine Fahne anguichaffen und follen zu
biefem Zwede balbigt von verichiebenen Fabritanten Offerten ein gegogen werden. Bur Einweihungsseierlichkeit ift vorläusig der 21. und 22. Juli de. Is. ausersehen. — Aus sicherer Quelle tann mitgetheilt werden, daß im Laufe dieses Frühjahrs eine Telephonder bindung mit Bollhaus errichtet wird. X Margheim, 5. März. Der Maurer Friedrich Walch, der mehrere Tage vermist war, ist etwa eine Etunde dom Orte

aufgefunden worden. Er war erfroren. Da er leidend war, und beshalb spazieren ging, so ist es möglich, daß ihn die Kräfte beim Spaziergang verlassen hatten.

+ Oeftrich, 5. März. In letter Racht trieb das Rhein-Eis von etwa ein Drittel der Strombreite bier ab. — Wie und

mitgetheilt wirb, ift jest ber Rhein von unterhalb Frei-Beinheim bis hinauf nach Mainz und noch weiter, auf ber gangen linken Seite eisfrei; eine ernftere Ueberschwemmungsgefahr für die Rheinorte ift bei uns nicht mehr zu erwarten. hoffentlich geht bas Rheineis auch für die Orte im Gebirge ohne Gefahr ab.

X Geifenheim, 5 Marg. Am nachften Conntag finbet babier eine Berfammlung bes hiefigen Ortsverbandes bes "Raff. Bauernvereins" flatt und wird bei biefer Gelegenheit ein Bortrag "Raffauifches Erbrecht und Teftamentswefen" gehalten

? Ribesheim, 5. Marg. Babrend bas Rheineis von Maing bis Schierftein abgegangen ift, fieht es bier noch fest. — Der Froft chaben in ben Be inbergen hiefiger Gemarkung icheint wir unwesentlich zu sein. In den Hobelagen ift das Mark der Reben noch braun, und die Augen sind grün. In den niederen Lagen haben die Oesterreicher Weinstelle vielsach gesitten. Im Weingeschäft ist es noch still, einige kleinere Parthien des herrlichen 93r Jahrganges wurden kürzlich gesauft. Rächsten Montag sindet die Weinversteigerung des Bereins der Rüdesheimer Weinzelle Gertagen und der Bereinschliche Gertagen und der Bereinschliche Gertagen und der Bereinschliche Gertagen und der Bereinschliche Gertagen und der Gertagen un bergbefitzer ftatt, 63 Rummern 1890, 1891, 1892 und 1893er Weine, worunter recht gute und auch einige hochjeine Sachen find. Die Weine aus dem Rachlasse des Gutsbeschers herrn Adam Pohl, welche dem hiesigen Kirchenvorstande zur Bergrößerung unserer Pfarrkirche vermacht sind, besinden sich auch darunter.

[] Rüdesheim, 5. März. Der Amtstag am hiesigen Kgl.

gericht für freiwillige Gerichtsbarfeit wird fortan bom Freitag

Amtsgericht für freiwillige Gerichtsbarkeit wird fortan vom Freitag auf den Donnerstag einer jeden Woche verlegt.

-i. Echeidt, 4. März. Der segendreiche Erfolg, welchen der in den beiden vorletzen Jahren von Frau Lehrer Körsch hiersselbst abgehaltene Haus halt ungskursus; vorzeichnen hatte, veranlaste den Herrn Landrath Johannes aus Diez, der steis ein warmes Interesse für die hebung der Bollswohlsahrt betundet, durch den Kreisausschuß des Unterlahnkreises auch in diesem Jahreinen gleichen Kursus in Scheidt einzurichten. An demselben betheiligten sich 22 Bersonen aus Scheidt, Hirscherg, Holzappel, Hoordausen, Dörnberg, Geilnau, Charlottenberg, Wasendach, Kördorf und Kaheneinbogen. Der Unterricht des achtwochenstlichen Kursus umfaste Kochen, Rähen und Zuschneiden von Sonntag, ben 3. Marg, burch herrn Landrath Johannes im Bei-fein ber Fran Landrath und bes Kreisschulinspetors Stahl aus Holgappel abgehaltenen Brufung. Diefelbe erftredte fich in ihrem theoretischen Theile auf alle Unterrichtsgegenstände. Anch bei dem vorgenommenen Juschneiden von hemben, sowie im Berändern von Schnittnussen zeigten die Mädden große Gewandtheit. Bon den mannigsachen praftischen Uedungen zeugten die ausgestellten Socien: hemben, Köde, Jaden, Taillen, Kleider, Kittel, gestrickte Korsets, Tücher, ausgedessetzte Strümpte mit Strickfloss, derrens Kravatten L Das Resultat bewies, daß der Unterricht Seitens der Frau Sehrer Körsch mit viel Geschick und großer Hingade erstheilt worden war. Am Schlusse wurde eine Angahl vom Kreisaussschuss zur Bersügung gestellter Bücher Allen verabsolgt. In einer Ansprache ermachnte der Herr Landrath Johannes die Kurstillinnen, das Gelernte zu veherzigen und fürs spätere Leben theoretifchen Theile auf alle Unterrichtsgegenftanbe. Auch bei bem Kursstinnen, das Gelernte zu beherzigen und fürs spätere Leben zu verwerthen und sprach sich sehr befriedigend aus. Die rege Theilnahme, bei mitunter erschwerenden Umftanden bezeugt, daß das Bolt felbft den Werth berfelben zu schaben weiß. Ein solcher Rurfus ift wahrlich in bobem Dage geeignet, dem "hauslichen empfiehlt

Gile ein paar geschmacklose Complimente. Es bereitete Blud" zu bienen und die Quelle des schwersten Uebels unserer ihm viel Bergnügen, daß er es so trefflich verstand, mit Beit verstopfen zu belfen. Es werden darum nicht nur die Kurffcinnen selbst, sondern alle Einsichtigen, die ein herz für das Bohl und Webe unferes Bolles haben, bem hoben Gonner, ber die Ginrichtung bes Rurfus ermöglichte, freudigen Dant miffen.

† Oberneifen, 4. Marg. Der hiefige Turnverein beichloß in feiner Generalversammlung am Samftag, bas biesjahrige

erste Gauturn fest des neugegründeten Aargaues verbunden mit Fahnenweise in hiesigem Orte abzuhalten. Das Fest wird am 14. und 15. Juli begangen werden.

-y- Limburg, 4. März. Heute Bormittag tagte im Saale der "Alten Bos" hier die Hauptversammlung der "freien evangelischsocialen Conferenz für den Begirt Biesbaden". Der Besuch war biefes Jahr weniger gablreich. herr Profeffor Dr. Bimmermannherborn begrußte die Erichienenen und wies barauf bin, bag Be-ichluffe und Refolutionen nicht gefaßt würden; die Bufammentunft werde als ein biofer Meinungsaustaufch der Mitglieder betrachtet. Dierauf brachte Redner ein hoch auf Kaifer Wilhelm II. aus und ertheilte dann das Wort zu dem Bortrag "Das Recht auf Arbeit" haren febr intereffant und fanden bei den Anwefenden lohnenden Redner glaubt, bag wenn die Arbeitvergebung zc. in die Sande bes Staates gelegt werbe, wir bem Rommunismus entgegenarbeiten. Seine Auseinande:sehung faßt Redner in solgenden drei Bunften zusammen: 1) Staatlich organisirter Arbeitsnachweis; 2) Berlegung von Arbeiten, die ebensowohl im Sommer wie im Winter verrichtet werden können, in die seht arbeitslose Zeit, den Binter, und 3) Organisatorifche Berficherung gegen Arbeitslofigfeit. In der Nachmittagszusammentunft um 6 Uhr hielt herr Professor Dr. Rathgen-Wardung einen Bortrag über "Die Rothlage der Landwirthschaft und ihre Abhilfe". Redner wendet sich in furzen Worten gegen den Antrag Kanin, und tritt weiter ledhaft für die Consolidation ein; er ift für billigere Fracht für landwirthschaftliche Erzeugniffe, und empfiehlt die Bebensverficherung für Rleinbauern. fich anichliegenden Discuffion betheiligen fich die Berren Bfarrer Beigand Flacht, Juftigrath Reller-Limburg, Philipps Langen-icheid u. A. heute Abend 8 Uhr fand in ber evangel. Rirche Gottesbienft fatt in bem Berr Bfarrer Sauffen-Berborn Die Bredigt übernommen hatte. In ber morgigen Situng tommen noch einige

Punkte zur Berhandlung, die aber weniger von Interesse sein werden.

* Harz. 5. März. Unter dem Vorsig sein werden.

* Sadamar, 5. März. Unter dem Vorsig des Kgl. Commissars herrn Brobinzial-Schulrath Dr. Pähler aus Cassel sand die mündliche Abiturienten Prüfung am hiesigen Kgl. Ghumasium statt. Es unterzogen sich derselben 8 Oberprimaner, von denen 7 das Ergamen bestanden, 4 unter Dispensation von der mündlichen Kristen. mundlichen Brufung.

Diffelms-Gymnafium unter dem Borfige bes Deren Brobingial-Schulrathe Dr. Bahler aus Caffel ftattgefundenen Abiturienten. Brüfung erhielten fammtliche 23 Prüftinge das Zeugniß der Reife. Auf Grund der schriftlichen Arbeiten wurden 18 Abiturienten von

ber mundlichen Prufung dispensirt. § Serborn, 5. Marz. Am vorigen Mittwoch wurde die mundliche Abgangsprüfung an der Agl. Praparandenschule durch den Geren Seminardirektor Lot von Dillendurg abgehalten. Eif Böglinge ber Anftalt unterzogen fich berfelben und haben fammtlich bestanden. Diefelben beabsichtigen die Seminarien in Ufingen und Homburg zu besuchen. Bu ber in einigen Wochen bier ftattfindenden Aufnahmeprufung find bereits außergewöhnlich viele Anmelbungen eingelaufen.

meidungen eingelaufen.

* Beilburg, 4. März. Rach dem vom herrn Finanzminister genehmigten Plane über die Gestaltung der Steuerkassenbezirse vom 1. April 1895 ab wird für den Obersahnkreis eine Kreistasse in Beilburg gebildet. Die Berwaltung der Kasse ine Herrn Rentmeister Rechnungsrath Beite hier übertragen worden. Bei der Steuerkasse zu Aunkel hört mit dem 30. April d. 3s. der Geldverkehr auf und ersolgt die Auslässung der soll Wei Belbverfehr auf und erfolgt die Auflofung berfelben am 31. Dai biefes Jahres.

§ Biebentopf, 5. Marg. Die feit bem 19. Degbr. v. 36. vermißte Dienftinagb Luife Albrecht aus Oberroblingen wurde am Samftag Mittag bei ber Edelohaufer Brude als Leiche aus ber Lahn gezogen.

Ausgug ane ben Civilftande Regiftern ber

Eemeinde Dothfeim.
Geboren: Am 24. Febr. dem Taglöhner Chr. E. Adam e. T. Amalie Katharine. — Am 25. Febr. dem Maurer Fr. Chr. Krieger e. S. Karl Julius. — Am 28. Febr. dem Maurer Ph. K. E. Stroh e. S. Karl Anguft Abolf.
Gestord en: Am 25. Febr. der Kesselschmied M. H. Stein, alt 37 F. — Am 27. Febr. Bilhelm, Sohn des Taglöhners Chr. R. Dingeldein, alt 4 F. — Am 1. März Karl Friedrich Wilhelm, Sohn des Maurermeisters W. Rossel, alt 3 F.

Beute ift Bafchtag! Gin Schredenewort in mancher Familie! Und nicht mit Unrecht, denn meift wird bie Luft gedwangert mit übelriegenden Dunften. Dagu tommt bie gerechtfertigte Besorgniß, welche jeber Famisienwater für die Gesundheit seiner Angehörigen begt, wenn er bebentt, daß viele hervorragende Bertreter der Sygiene diese übelriegenden Dunfte für gesundheitsichäblich halten; auch dauert meift das Waschen regt lange, die Sande ber Baichenben werben wind, die Gesichtshaut berfelben wird auf die Dauer runglich, die Baiche leidet febr. 3m Intereffe aller unferer Sansfrauen freut es uns baber, auf ein neues Baich mittel aufmertjam maden ju fonnen, welches allen biefen lebel-ftanben grundlich abhilft und beshalb in Amerika und England bereits mit großartigem Erfolge eingeführt ift. Es ift & ar ol Beil's Seif en extraft, welches bas Waschen an fich vereinsacht, absolut feine übelriegenden Dunfte erzeugt, und - weil frei an ätenden vöckentlichen Kursus umfaste Kochen, Rähen und Zuschneiben von feine übelriegenden Dünste erzeugt, und — weil frei an ähenden Heine übelriegenden Dünste erzeugt, und — weil frei an ähenden Heine übelriegenden Dünste erzeugt, und — weil frei an ähenden Heine Westellen — die Gewebesgigen nicht angreist. Abends weicht Stopfen, Pliden ze. und bezweckte, die Kurstkinnen zu befähigen, man die Wässer, worin Karol Weil's Seisenertraft aufgelöst ih, ein, und läst dieselbe stehen. Am andern Tage macht sparsam führen zu können. Der Kursus endigte mit einer am man sich Lauge aus Karol Weil's Seisenertraft, wascht den konnen ihren den generale den gut durch und spült 2—3mal gründlich aus. Die Basche ist dann blitzfauber und hat nicht gelitten. In Berlin hat sich dieses Baschmittel überraschend schnell eingeführt, und besagen alle uns von dort zugegangenen Wittheilungen über Bersuche mit Karol Beil's Seifenertraft übereinstimmend, daß, bei der Anwendung desseiben Beit Gelb und Dube erfpart werbe. Doge baber jebe Sausfrau in ihrem eigenen Intereffe einen Berfuch maden.

> Salzunger (Meininger) Loofe à 1 Mk Biehung ficher: 7., 8., 9. Mars, Sauptgewinn 50,000 MRt.

Badifche (Freib.) Geld-Loofe & 3 Mk., Biehung 14. 15. Mary, 8284 Belbgewinne,

Frankfurter Pferde-Loofe à 1 Mk. F. de Fallois, 10 Langaffe 10. 2668 Die Jahl der Abonnenten des Wiesbadener

General @ Anzeiger'

ift in andauernbem, erfreulichen Bachsthum begriffen. In Folgendem geben wir ein Bergeichniß unferer auswärtigen Silinlen, welche Bestellungen gum Breife von

monatlich 50 Pfg. frei in's Sans

Altendieg: Bwe, Scheibt. - Afmannshaufen: Bwe. s. - Auringen: Bh. Geelgen, Ortsbiener.

Biebrich: Frau Röbrig, Gaugasse. — Bierftabt: Karl Kilian. — Birlenbach: Johann Georg Ohl. — Bleidenstadt: Beter Emmel. — Braubach: Julius Gras. Camp: Jac. Joj. Bach II. — Caub: Karl Kern. Delkenbeim: Wilhelm Roch. — Diez: Theodor Figenser.

Dothheim: Fran Bolpel.

Eibingen: Frau R. Dormann, Bwe. — Eltville: R. Kunge. — Ems: Frau Stuber, Friedrichstraße 8. — Erbach: A. M. Krahn. — Erben heim: Wilh. Weber, Frantf.-Str. 20. Flacht: B. Bill. — Frauenftein: Josef Fuchs. — Freiendiez: D. Filder.

Freien bieg: D. Filcher.
Geilenheim: Jacob Borm, Bollgaffe. — St. Goar G. Müller fen. — St. Goarshaufen: Loreng Michel, Schneiber.
Hachenburg: Jos. Beil. — Hahn: Theod. Hölzer. — Hahnftätten: G. Fr. herrmann, Schubmacher. — Hall-garten: Jac. Heil. — Hattenheim: Fran Krahn. — Holzappel: Anton Thorn.

Igfiadt: Theodor Frig.
Reftert: Jos. Eder. — Riedrich: Bre. Fiedler. — Rloppenheim: Ballieur.

Bord: Abam Boos.

Wassenheim: Friedr. Roth.
Rassau: Frau Chr. Hoth.
Rassau: Frau Chr. Hermann. — Raftätten: Meldior Harel. — Rentors: Frau Kleinschmidt. — Raurod: Ph. Brann.
— Niederlahnstein: F. Klöppel, Bahnstr. 4. — Riederwallus: Fol. Berner, Portier. — Rordenstadt: Heine Web. Oberlahnstein: J. H. Gerharz. — Deftrich: Jol. Wish. Hidmann, Brandpsad 17.
Wambach: Ab. Schneider. — Rüdesheim: Phil. Weisheiter Steinsaus.

beder, Steingaffe.

Schierftein: Elife Gansler. - Colangenbab: 20me. herpel. — Connenberg: h. Joft. Ballau: Frau Bilb. Miller, Bwe. — Beben: Friedr Feig. — Bintel: Alois Schiepper.

Es werben ferner burch bie Boft be-

ftellte Exemplare nach folgenden Orten verjandt:

Algringen i. Lothr. Agmannshaufen. Aumenan. Baldunftein. Barntury i. Lippe. Berlin. Bieden-fopf. Bingen (Mein). Bleidenstadt. Bodum. Bogel. Bonn. Boppard. Braubach. Braunfels. Bremen. Brestau. Camberg. Caub. Coblenz. Cottbus. Crefeld. Crimmitschau.

Cronberg (Tannus).

Eronberg (Cannus).

Darmstadt. Daubern. Diez. Düsselorf. Duisburg.
Eisenach. Elsoss. Eltville. Ems. Emmeridenhain. Sppsstein. Erbenheim. Essen a. b. Ruhr. Essexhaufen b. Weitburg.
Flacht. Flieben. Flörsheim. Frankfurt a. M. Freilingen.
Friedrichsegen b. Ems. Frickofen. Fulda.
Geisenheim. Göttingen. St. Goar, St. Goarshausen.
M.-Glabbach. Gosenbach b. Niederhelben. Gräfenwiesbach.

Grenzbaufen.

Dachenburg, Sahn i. Taunus, Sahnftätten, Sannover, Datten-heim, Hecholzhaufen, Hadamar, Deibelberg, Heinis b. Reunfirch, Gerborn, Gersfeld, Sohr, Holzhaufen (Haibe), Holzminden.

Homburg v. d. Höhe. Johein. Jierlohn. Johannisberg. Karlftadt. Kahenelnbogen. Kirberg. Konigftein i. Taunus.

Rorb. Kroppach i. Befterwald. Langen-Schwalbach. Laurenburg, Leipzig. Limburg (Lahn). Löhnberg (Lahn). Lorch a. Rh. Ludwigshofen a. Rh. Mainz, Marburg, Mengeröfirchen, Men. Michelbach, Miehlen. Mittelheim. Montabaur, München.

Raffan. Raftatten. Rem-Port. Niederbrechen. Riedern-haufen. Niederfelters. Riederwalluf. Niederweiter i. Lothringen. Renderoth b. Löhnberg. Reunfirchen, Bez. Arnsberg. Renntirchen, Bez. Trier. Renftadt (Main-Befer-Bahn). Rorf bei Renft. Oberlahnstein. Oberneisen. Oberneise. Oestrich. Oranien-

Diteripai. ftein. Broften (Oftpreugen). Borg bei Bahn (Rheinf.) Pluwigerhammer b. Erier.

Redingen b. Deutsch-Oth (Lothringen). Rennerod. Robbeim (Bieber). Rodingen (Luxemburg). Rousborf. Rothselberg (Pfals). Rüdesheim a. Rhein. Runtel.

Saargemund. Schierstein. Schlangenbad. Schlebusch-Bauhof. Schleiden (Eisel). Schupbach. Selters (Westerwald). Siegen Siershahn. Simmern. Singen (Baden). Singhofen. Sum. Somnenberg. Seinbach (Oberhessen). Stettin. Stolberg (Erzgebirge).

Tedienburg. Ufingen.

Bedita. Billmar. Bierfen. Beben. Beibenhaufen (Rreis Biebentopf). Beitburg a. b. Labn.

Beilmunfter, Befterburg, Beplar. Wiesbaben. Wintel. Bithelmshutte (Rr. Biedenfopf). Worms. Bollbaus.

Bir gestatten uns, im Anichluffe an vorstehenbes Bergeichniß, noch die höfliche Bitte an unsere geschäpten Abounenten gu richten, in Freundes- und Befanntenfreisen an ber weiteren Berbreitung unseres Blattes gütigft mitwirten gu wollen.

Bedaction und Verlag bes Wiesbadener General-Anzeiger's.

Bf. Nur D toftet unter biefer Rubrit jebe Beile bei Borausbegahlung.

Bird unter biefer Rubrit eine Angeige für breimal bestellt, fo ift bie vierte Aufnahme umfouft.

Muzeigen für biefe Rubrit bitten wir bis 10 Uhr Bormittage in unferer Egpebition einzuliefern.

Bebaraturen an Uhren, fowie | an echien und unechten Schmudfachen merben billigft ausgeführt bei Ubrmader Ew. Stöcker, 52 Webergaffe 5?.

Berloren. Gin Barbier-Lehrling verlor am Montag Abend e. Streichriemen. Abzugeben gegen Bel. Dranien-frage 22, Barbier-Gefchaft. a

Gendte Meidermagerin fucht noch Runden in und außer bem Saufe pro Tag 1 M. 20 Big. Rah. Blatterftr. 9.

Gine Aleidermacherin empf fich für Confirmanbenfleib. biff. zu machen in u. außer bem Saufe. Rah. Rheinftr. 45 b. Frau Rieth o. Gothefir. b. Fr. Ricobemus im Baben.

Medaillonbilder, in Briefmartenformat, nach jeder Photographie liefert billig Richard Thert, Feldfir. 15. 1. St. a

Wäsche

sum Baiden und Bügeln wird angen., billig u. punttl. beforgt. Bellmundur. 22, Sths. 2 Er. r.

Main a

welches laufen fann, ju 2 Leuten in billige Bflege gefucht Bleich-ftrage 13 burch Mittelb. bei Roth.

Capitalien.

20 fowie 12,000 Mart an 2. Stelle gefucht.

Jean Marquart, Balramftr. 14/16, 1. Stod.

In kaufen gefücht:

De podfte Breife T werd. ges f. getr. Derren- u. Damen Stleiber. Meggerg. 14, Grau H. Lange. Huf Befiell fom.

Ponny

wird gu faufen gefucht Blatter-ftrafie 26 bei Ohlemacher a

1 Erfericheibe ca. 130 190 Eim., 1 Thefe u. Real für Specereigeich., fowie 1 eif. Thor 3. faufen gefucht. Reinh. Binborf, Biebrich, Rirchgaffe 18.

2 wenig gebranchte Bettftellen, Rugbaum, mit Sprungrahmen, ohne hohe Haupter, zu taufen gesucht. Off. unter G. 20 an die Exped. d. Bl. 2711

Bu verkaufen.

erhaltenes Zweirad wird gu faufen gefucht. Offert 11. A L.500 a. d. Erp.

Schleif ftein, Sch aubftod, einfiniges Goldmit Rell gu berfaufen. a Rab Rauftrunvenitr. 12, 1.

Gin fleiner Rameltafchen Diban, nen, für 60 Mt., eine ladirteBettftelle m. Sprungr. u. Reil f. 20 Mt. einen pol. Aus-giehtifch, oval, für 25 Mt. 3u vertaufen Steingaffe 8.

45chubladige unfib. Rommode, 1 Bett, 1 Tisch, 1 Dechett und 2 Kiffen fof. billig zu verfaufen Ablerstraße lon, Borberhaus 1. Stod lints.

Bu verfauf, oval. nugb. Tifd, Ottomane, Bogelhede, mehrere Banbe Dibastalia u. Frantfurter Journal von 1864-65 u. f. m. Oranienftr 25, Sth. 1. r. a

1 ftartes fleines Rarruchen (paffend jum holgholen) und 2 Rinderbettftellen billig ju ber-Dotheimerftrage 11, Sthe. 3. Stod.

Wirthstische. nen, billig abzugeben Bermannitr. 19, 1.r. Eine große

Kinderbetiffelle mit Strobfad und Reil billig gu verfaufen Wellrigftr. 44,2.St.

wei ichone Wasdygarnituren gu verlaufen

Römerberg 34, Bart. Aleiber- und Ruchenichränfe

Rüchenbretter, Tifche nim, gu bert. Abelhaibftr. 44, Schreiner Birt.

Zu verkaufen wegen Umzeg ein vollft. neues Bett 50 DR., ein Sopha 25 M., 1 Bafchtom. 1 n. r. Tijch 15 M. u. verid. Borgellan Romerberg 29p.

Fait noch neuer, ichoner Kinderwagen billig abzugeben.

Donheimerftrafic 16, 1. Rindersibmagen

gu verfaufen. Frantenstrage 10, 4 St. hoch.

Bin gut erhaltener Kindersitzwagen

für 12 Ml. zu verlaufen. Rab. Schulberg 18, part. 2716 Ein gebrauchter

Kinderfibwagen ift bill. gut vert. Bleichftr, 13, Mittelban, 1. St. rechts.

Bir 4-5jahr. Mabden gut erhalt. Mantelch. u. Stiefelch. billig 3. bert. Langggaffe 50, Barterre linfe. 5066

Eine Bither

ift preismurbig gu verfaufen Ludwigftrage 12.

Für Umjuge geeignet. Gebrauchte Koffer billig zu verfaufen Schulberg 15, oth. 3. St. linte. 5093*

Bogelheden u. 5 44* gu berfaufen.

Rirchgaffe 18, 2. Gine fcone große Bogelhecke,

Schweiterhaus, ift zu verfaufen. Bleichftr. 37, bei Bh. Blum. 2710 Ein junger mannlicher

Hund,

Rehbinfcher, zu verfaufen. a Frankenftraße 2, 2. Stod I.

Junge Foxterrier, febr fcon gegeichnet, billig abgu-geben. Sirichgraben 10 im Stb. a Kanar. - Zuchtweibchen wegen Aufgabe ber Liebhaberei gu verfaufen.

Schachtstr. 27, 2St. I. Mehlwürmer gu haben

Schachtftr. 9a, Dach. Charles To the Control of the

Grabenftraße 1

Bureau geeignet, auf 1. April inftig gel., für 260 Bit.b. 1. April 3u vermiethen. Rab. Edladen 3u berm. Rab. in ber Erp. a 2156

Saben mit ober ohne miethen. Räheres Dotheimer-ftrage 10, Edlaben.

Laden mit ober ohne Wohnungen ift bie eleg. 3. Etage 5 Zimmer zu bermiethen 2623 n. Zubeh. für 800 Mt. zu berm. Maribfirate 50 R. daf. od. b. Bh. Faber, Wal-Moritfrage 50.

Sil-Micthen gelucht

Laden ju miethen gejucht, Bahnhof. ftrage bevorzugt. Befl. Off. mit Größenverhaltniffen und Breis angabe u. L. J. an Exp. 5079

1 gr. Werkflatt mit Beuergerechtigleit, ober zwei fleinere, jeht ober fpoter zu miethen gesucht. Geft. Off. unt. 20. 1863 a. b. Erp. 9189

2. In vermethen

arftrage 9, Frontfpite, ein auch 2 Bimmer, Ruche n. Reller auf gleich ober 1. Abril ju vermiethen. Raberes 1 Gt.

Adlerstraße 13 find 2 und 3 Bimmer, Ruche nebft Bferbeftall fur 1 Bferd und Remife auf 1. April 3. berm.

Adlerstraße 5% ein leeres Zimmer an eine ruhige Person zu vermiethen.

Bleichitr. 12. 2. Stod rechts hubid moblirtes Bimmer gu berm.

Dotheimerfir. 25 ift eine Wohnung (Frontfp.), bestebend aus 1 gimmer, zwei Danfarben u. Ruche p. 1. April gu vermiethen, nur an rubige Bente ohne Rinber.

Hellmundftr. 60, Sths. Bart Bimmer und Ruche per 1 April gu berm.

Rerostrage 6 2 Wohn. je 1 Bimm., Ruche u. Bubehor per 1. April gu verm.

Moritiftr. 72, Gartenh., Manfarbenwoh. bon 4 3im. im Abichl. 3. v. Br. 300 DR.

Römerberg 19 & Bohnungen von 2 Simmern, Ruche u. Bubebor gu bermiethen,

Sedantitake 7, Borberhaus, eine Wohnung von 3 Bimmer u. Bubehor per 1. April

gubermiethen. Rab. bafelbft part. und Dogheimerftraße 42, bei 3. Rau, Dachbedermftr. 2204

Steingaffe 12 eine Dachwohn., 2 Zimmer und Küche mit Zubehör per 1. April zu verm. Rah. im Bbhs. 2688

Steingasse 13 eine abgeschloffene Wohnung von 2 Bimmer und Ruche auf 1. April zu vermiethen. 1754

Steingasse 26 eine schöne Wohnung au April zu verm. 5070

Steingaffe 28 2 Bohnungen v. 2 gim., Ruche, u. 1 Bim. u. Ruche gu verm.

Smulberg 11, Bart. Bobn. biergeich paff. Rab. port. r. 2020

Walramstraße 18 eine Manfarbe per 1. April gu vermiethen. Raberes Borberbaus 1. linfe.

28ohnung

Gin finderlofes Chepaar ober freie Wohnung auf ber Abolfs-hobe geg. Berrichtung von Saus-arbeit. Rab. Worther. 7, 3. Etg.

Wörthstr. 7

ramftraße 19.

Bimmermannftr. 1, 3. Wohnung 3 Bimmer mit Balcon gu verm. per 1. April Rab. bajelbit part.

Walfmühlftr. eine fl ine mob irte Bart : 2806.

nung gu bermiethen, Raberes bei Bafner. 2505 Berlramprake 14. Bart. L, fcon. mobl. Bim. mit

2 Betten an 2 auftanbige junge Beute gut vermietben. 2301 Blücherftrage

Sinterhand, möblirtes Bimmer billig bermiethen.

Felditr. 22 folib. Arb gis billig. Raberes bafelbft Oths. 1 Tr. r. 5088

Frankenstr. 9, part. Frankenft. 17 Borberh.

beff. mobl. Bimmer zu verm.5087 Geisbergftr. 7 gut mobi Sellmundftr. 62, Sths. 1. St. erh. r. Arb. Roft u. Logis.

Hermannstr. 28, Sth. 1. Std. lints erhält junger Mann fch. Logis.

Kird jaffe 32, oth. 3 et., ein Simmer gu bermiethen, mobil. ober un-mobilet gum 1. Mpril. 2076

Mekgergane 18 erhalten zwei reinliche Arbeiter Roft und Logis, pro Boche je 7 Mart.

Wiichelsberg im Dach erhalt reinlicher Arb. gute Schlaffielle.

Röderfrage 18, 2. St. ift ein möblirtes Bimmer an ein Fraulein ober Berrn nebft ganger Benfion gu berm.

Sedanstr. 8, 1 ein ichon mobl. Bim. im 1. St mit 1 od. 2 Betten g. verm. 5081

Wellrikstraße 14, 2 Stiegen

erhalt ein anftanbiger junger

Mann fcones Logis mit Roft

Derein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis. im neuen Rathhaus.

Arbeit finben: Buchbinder

Steinbruder Schriftfeber Fuhrfnecht Schneiber

j. Muslaufer v. 14-15 3. Buchbinder-Lehrlinge Cattler-Lebrlinge

Schreiner-Behrlinge

4 Madden für Ruche u. Sans . Saus. Alebeit fuchen:

Schloffer Spengler

Schneiber Schmiebe Sattler

Tündger Mechanifer Infiallateure Schuhmacher Müller

Heizer Tapezierer 3 Decorationsmaler. Offene Stellen. Tüchtige

finden Stelle bei

Carl Schnegelberger & Cie., 26. Marftitrage 26.

Lackirergehilten gefucht Römerberg 8. Winterwerb.

Souhmadergelelle Weftenbitr. 3, Gtb. p. Ein ordentl. Junge

Ein junger

von 14-15 Jahren als Lauf-burfche fofort gefucht. Blumen halle Rheinstr. 27.

Hausburiche jucht Strassburger, Kirchgaffe 12, Ede Faulbrunnen

gräftiger Buriche ge ju ch t. Solche welche etwas Gartnerei verstehen bevorzugt. Raberes Fifchguchtanftalt bei

Schriftsetzer= Lehrling findet Stelle n. erhalt

ofort Wochenlohn. Rah. Expedition. Für mein Baffementerie-Engrod-Gefchaft fuche ich

per Oftern einen Lehrling 5020. mit guter Schulbilbung. Carl Goldstein, 43 Rapellenfirage 43.

Schneiderlehrling f. 2168 23. Balm, Oranienfir. 27. Schneider-Lehrling

G. Heuchel, Langgaffe 45. Buchbinderlehrling gefucht. Bertramftraße 9 bei

2463 Buchbinder Diort. Ein braver fann bie Goreinerei erlernen bei 3 6. Bentel, Bleichftr, 4. 2576

Cin braver Junge Bellripftrage Ro. 18 bei 3 o b. Bojem.

Ein braver Junge wird in die Lehre gefucht bei Seinr. Araufe, porm. C. 20. Gottichalt, Gürtlerei und Metallgießerei, Midelsb. 15.

Minlerlehrling gefucht. Rab. i. Berl. b. BL. 6056

Ein Schlofferlehrling

Dienstmädchen meldes in allen Sausarbeiten und im Rochen erfahren ift und gute Seugniffe befist, gegen guten Lobn auf 15. Mary os. 1. April gefucht, Dogbeimerur, 25. 2678

Melteres gut empfohienes Monatsmädchen ober junge unabh. Frau gefucht. 5116* Gebanftrage 3, 1, 1,

Berfecte Taillenarbeiterin

für bauernb gefucht. Webergaffe 58, 2. L Ein tücht. Fräulein

unter gunftigen Bedingungen in ere au nehmen gef. Mackeldey, Bilbelmftr. 32. a Gin junges Madchen von 14 bis 16 Jahren, den Tag über für leichte Hausarbeit ge-furfet. Näberes in der Erv. a

Władajen

fonnen bas Rleibermad. grundl. erl. Röberftr. 41, IL 5062*

Ein Mädchen fan bas Bügeln gründl, erlernen. 5108 Weitenbftraße 3, part.

Junge drau fucht Monatopelle. Rah. Bleichftrage 27, Dachl.

Stellen Gefucher

Schreiber, gewandt, fucht u. beich. Anfpruch. Stelle bei Anwalt ob. abnl. Beichaftegweig. Rah. Ellenbogen-gaffe 10, 2. Stod linte. a

Ein junger verheiratheter

Mann

welcher icon lange Jahre in einem biefigen großen Geschäfte thatig ift, auch im Schreiben be-wandert, fucht Stelle als Cassenbote, ober sonftige Arbeit, berfelbe fann auch Caution leiten, Geff. Dffert. unter Ro. 100 an bie Egp. b. BL.

Junger Mann, gelernter Muller, sucht Beschäftigung als Magaziner, Kutscher ober Auf-seher. Offerten unter L. O. 486 hauptpofilagernd Wiesbaden.

Buden-haushalterin. tiichtig u. practifch in ihrem Sach, fowie grünbl. Renntgach, fowie gennel acine niffe ber hotel-Rüche, mit 4jährigen Zeugniffen, sucht für hier ober angerhalb Stellung. Fr. E. Schmibt, KI. Schwalbacherftr. 9, 1. 2557

Röchin,

auberläffig und tüchtig, in Allem erfahren, geftüht auf gute laugjährige Beugniffe, fucht Stellung für hier ober aufferhalb. Fr. G. Schmibt, RL. Schwalbacherftr. 9, 1. 2556

Ein junges Mädden vom Banbe judyt fofort Stelle. Raheres Rirchhofsgaffe 2, 2. Std

Gin tucht. Mabden fucht auf M. hellmundftr. 32, Doll. 5069 Gin felbftändige gut empfohlene Fran fucht Beschäftigung im Baschen u. Buben, auch nimmt bieselbe für Freitags Bubstelle in besserem Hause an. Rab. Erp. a Gine Bugietin fucht R. hermannftr. 16, 3. St. 5086*

Junge Frau fucht Monatsfielle.

Schachtftrage 16, Laben. 5091" Gin tucht. Dabden fucht fofort Monatsitelle ür Morgens.

2 Schreiner-Behrlinge
1 Friseur-Behrling für Hotel gesucht. Näheres in der Erp
1. Ranges
1 Schlosser-Behrling
2 Ootheimerstt. 11, Bbh. 3. a
3 Ootheimerstt. 11, Bbh. 3. a
3 Ootheimerstt. 11, Bbh. 3. a
3 Ootheimerstt. 11, Bbh. 3. a
4 Ootheimerstt. 11, Bbh. 3. a
5 Ootheimerstt. 11, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 12, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 13, 28 ootheimerstt. 13, 28 ootheimerstt. 13, 28 ootheimerstt. 13, 28 ootheimerstt. 14, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 14, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 15, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 16, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 17, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 18, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 18, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 19, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 19, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 19, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 11, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 12, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 13, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 14, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 14, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 15, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 16, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 17, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 18, Bbh. 3. a
6 Ootheimerstt. 19, Bbh. 3. a
7 Ootheimerstt. 19, Bb

Gine tüchtiche Köchin welche fein burgerlich tochen fann ev. auch Hausarbeit mitübern, f. Stell. Bu erfr. Albrechtftr. 43,p. a

Jung. frant. mit ichoner mit ber eine, u. bopp. Budführ. vertr. f. Stelle, hier od. answ. p. 1. April. Off. unter M. M. 21 poftlagernd Biesbaben. 5109

Dottlagerin Betesbasen. 3109

1 Hotel-, 1 f. herrschaftet. 1
Hausbätt., 1 Jungfer, 1 Frau.
3. Stupe d. Frau, f. Jim., dans.
11. Alleinm. f. fof. od. 15. März
Stelle, alle g. Bengu., d. Bebers
1 Bur. Ettoine, Schlofferg, 380 a

Errichtung einer Milchkur-Anstalt.

Die Unterzeichneten, Befiger und Leiter ber Frankfurter Milchfuranftalt, haben hier in Wiesbaden eine

Zweig-Anstalt

errichtet und ben Betrieb eröffnet. Es ftehen auf bem "Marienhof", Schierfteinerftraße, Original-Schweizerfühe, welche nur mit Schweizerhen, Weizenmehl und Weizenfleie gefüttert werden. Der Wagen der Anstalt fährt täglich zweimal durch die Stadt und nimmt der Kutscher Bestellungen entgegen. Ebenso fonnen solche bei Herrn C. Gartner, Rirchgaffe 21, abgegeben werden.

Im Uebrigen verweisen wir auf unsere noch besonders zur Versendung gelangenden ausführlichen Prospecte, welche auch an obiger Adresse zu haben sind

> Wiesbadener Milchkur-Anstalt. Gebr. Jansen & Georg Lyding.

2358

2468

Zum Bären

Donnerftag

6 Barenftrage 6. Empfehle vorzugl. Wein, Mittagstifd, gute Siiche, Bier in Hafchen.

Achtungsvoll Th. Dietz.

Unfehlbare Rettung gegen

Kahlköpfigkeit!

Die Medicamente biergu find nur in ber Mpothete auf Untweifung bon mir gu erhalten. Dan laffe fic nicht irre führen burd marttfchreierifche Inferate, worin Mittel nur bon Handlern angeboten werben, welche eher schudtleh, als nuglid wirfen. Sprech-ftunben: 10-12 und 3-7 Uhr.

Paul Wielisch,

Specialität für Sant-, Saar- u. Bart-Bflege, kleine Burgstrasse 12. 2

Enthaarungs-Pulver, garantirt unichablich, entferut fofort nach bem Gebrauch bie Saare bon gewünschter Stelle 1 Mt.

farbt sofort in ber gewünschten Raturfarbe. Rur alle 6 bis 8 Wochen zu erneuern. Ohne

Gummi-Waaren en gros &detail, feinfte Baare, fiets auf Lager. 12. kleine Burgftraße 12.

Langgasse 7.

Langgasse 7

Der Rest der vom

Fleischmann'schen Uhrenlager

herrührenden Waaren wird nun. da der Laden in kurzer Zeit geräumt sein muss, zu jedem Preise abgegeben.

Chem. Bajdanftalt von Adolf Thole Webergaffe 45.

Lieferungsgeit b. 34 Stunden. Renefte mafchinelle Ginrichtung Sigene Reparatur-Berfftatte für gereinigte Sachen. Gar inen Bafcheret. Annahmestellen meines Geschäfts befinden sich in Biesbaden bei herrn Strensch, Bebergasse 40, und bei Geschw. Killin, Rerourage 8 10 und Geschw. Stönner. Crantenuraße 22. in Schlangenbad bei herrn Rothschild.



Zucht= n. Legehühner verfendet am beften und

billigften M. Becker,

Geffügelhof 39505 Weibenan Gieg.

Preislifte und zahlreiche Unerfennungen um fon ft.

36 tann und barf nicht berfaumen, Ihnen meinen Dant für Die mir gefandten 5 Suhner ab-guftatten. Gie haben mich groß-artig tebient. Bis beute, bom 28. October an, habe ich 125 Stud Eier erhalten. 3ch habe Gie fcon mehrfach empfohlen und haben barauf aud Beftellungen erhalten. Bei Bebarf in Subnein werbe

Frbl. Gruß G. Anbing. Serborn, 3. December 1894

Frang Anhn's Allabafter. creme DR. 1.10 unb DR. 2.20 unb Gremefetfe 50 Big. unb 80 Bfg. amtlid attefrirtes beftes Mittel gegen Commerfproffen, Leberfleden, Miteffer ic. Borbengungemittel gegen blend, weiß und jugendfrifd. Man achte genau auf Soute marle und Firma Frang Rubn, Rronenpari., Ruruberg. In Wiesbaden nur bei & Moebus, Droc., Taunusftraße 25, 17a, L. Senninger, Drog., Friedrichfir. 16, L. Schild. Drog., Langgaffe 3, M. Crah. Drog , Langg., u Otto Siebert vis-a- indem Rathsteller 86961 V

Wasche

gum Bafden und Bugeln wirb angen., billig u. punfil beforgt Balramftrage 37, Bart. 2659 Visitkarten.

Gratulationskarten, Einladungskarten. Verlobungskarten

A CARROLL OF THE STATE OF THE S

u. s. w. u. s. w.

werden rasch und zu mässigsten Preisen angefertigt in der Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Co., 26 Marktstrasse 26.

Am 15, März 1895 und folgende Tage

Münsterbau-Geld-Lotterie

zu Freiburg in Baden.

3234 Baar-Gewinne: 3 Hauptgewinne: 50,000, 20,000, 10,000 M. u. s. w. ohne jeden Abzug in Berlin,

Hamburg und Freiburg i. Baden zahlbar. Original-Loose à 3 M., 11 Loose für 30 M., Porto und Liste 30 Pf. (für Einschreiben 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme das Backgeschäft

Carl Heintze,

Berlin W., Hôtel Royal,

Unter den Linden 3.

Bestellungen bitte ich auf dem Abschnitt der Postanweisung und möglichst frühzeltig zu machen, da Loose kurz vor Ziehung oft vergriffen werden.

Suppenwürze chenjo Maggi's Fleisch-Extract in Bortionen find frifd eingetroffen bei: Peter Quint, am Markt.

Beftens empfohlen werben Daggi's pratiffde Siefhabnden jum fparfamen und bequemen Gebrauch ber Suppenwurge.

Für Gartenbesitzer

jur geff. Renniniß, baß ich mich bier als Lanbichaftsgartner niebergelaffen habe und empfehle mich jum Anlegen und Untershalten bon Obft- und Biergarten, Befchneiben bon Rofen und

Durd langjährige Thatigleit als Obergariner in ben Baum-ichulen ber herren A. Weber u. Co., Biesbaben, und E. B. Diebich, Dresben, siehen beste Zeugnisse zu Diensten. Gest. Auftrage nehme jest icon entgegen

J. Widmann, Lanbichaftsgariner, Sermannfir, 17, 1. Gtod.

Jebem Schweinebefiger rathe ich einen Berfuch ju machen mit dem bon vielen landwirthichaftlichen Autoritäten empfohlenen

Schweine-Mast- und Frekpulver ber Löwen-Apothete gu Rirchheimbolanben.

Nieberlage bei Th. Schilp.

Drogerie in Erbenheim.

Postkistchen. Carton u. Frachtkiffen

in all. Größen billig gu bertauf. 26 Marktstr. 26.

Schreibwaarenhandlung. Billigfte Bezugequelle für

eblerhafte Teppide, Brachterem: plare a 5, 6, 8, 10 bis 100 mt. Belegenheitstäufein Garbinen, Portieren. Bracht-Ratalog gratis. 3885

SophastoffReste!

Entzüdende Renheiten von 31/2, bis 14 Meter in Rips, Granit, Gobelin u. Plufc, fpottbillig. Mufter franco. 5 Pfg. Cigarre, hochfeine Qual. empfiehlt Gabrit Emil Lefevre. Babrit Bertin S., Oranienftr. 158. Größtes Toppich-Haus Berlins.

Rotationsdrud und Berlag: Biesbabener Berlagsanftalt, Schnegelberger & hannemann. Berantwortliche Redaction: Fur ben politischen Theil u bas Genilleton: Chefrebacteur Friedrich hannewann; fur ben localen und allgemeinen Theil: Otto von Bebren; fur ben Inferatentheil: Lubwig Somoli. Sammtlich in Biesbaben.

5030*